DYNAPAC

Bedienungshandbuch

ICG333HF-1DE1.pdf
Fahrbetrieb & Wartung

Vibrationswalze
CG333HF

Motor
Deutz BF4M 2011

Seriennummer
***86120333* -**

Dynapac CG333HF ist eine Vibrationswalze der 9-Tonnen-Klasse mit Vibration und Bremsen an beiden Bandagen.

Die Bandagen der Walze sind geteilt, und die Lenkung erfolgt über beide Bandagen oder nur über die vordere Bandage.

Die Komfortkabine kann bündig sein, d. h. dieselbe Breite haben wie die Maschine, oder auf der rechten Seite herausragen, so dass eine optimale Sicht auf beide Bandagenkanten gegeben ist.

Änderungen vorbehalten
Gedruckt in Schweden

Inhaltsverzeichnis

Einführung ... 1
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen ... 3
Sicherheit im Fahrbetrieb ... 5
Sicherheit (Zubehör) ... 7
Spezielle Anweisungen ... 9
Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik ... 13
Technische Daten - Abmessungen ... 15
Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen ... 17
Technische Daten - Betriebsleistung ... 19
Technische Daten - Allgemeines ... 21
Maschinenschild - Kennzeichnung ... 23
Maschinenbeschreibung- Aufkleber ... 25
Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen ... 29
Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage ... 37
Bedienung - Anlassen ... 43
Betrieb - Fahren ... 49
Bedienung - Vibration ... 55
Bedienen - Anhalten ... 57
Langzeitiges Parken ... 61
Verschiedenes ... 63
Fahranleitung - Zusammenfassung ... 67
Wartung - Schmiermittel und Symbole ... 69
Wartung - Wartungsplan ... 71
Wartung - alle 10 Stunden ... 77
Wartung - 50 Std. ... 81
Wartung - alle 250 Stunden ... 87
Wartung - 500 Std. ... 89
Wartung - alle 1000 Stunden ... 95
Wartung - 2000 Std. ... 97

Einführung

Warnsymbole

WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen

Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.

Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren.

Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.

DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.

Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)

1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**

2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**

3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**

4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**

5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**

6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**

7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**

8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**

9. **Beim Heranfahren an Kanten oder Löchern stets darauf achten, dass sich 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem Boden befindet.**

10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**

11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**

12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**

13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
    - Motor abstellen
    - Nicht rauchen
    - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.
    - Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
- Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
- Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.

17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.

18. Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Bedienungsanweisungen im Abschnitt 'Anhalten'.

19. Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:
- Helm
- Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
- Gehörschützer
- reflektierende Kleidung/Warnweste
- Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Kantenfahren

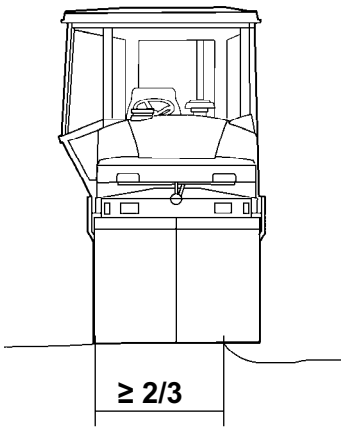


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Beim Kantenfahren müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

Im Hundegang darf sich nur eine Bandage in der abgebildete Position befinden, die andere Bandage muss in ihrer vollen Breite immer guten Kontakt mit dem Untergrund haben.

Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach rechts wird der Schwerpunkt z. B. nach links versetzt.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

Hänge

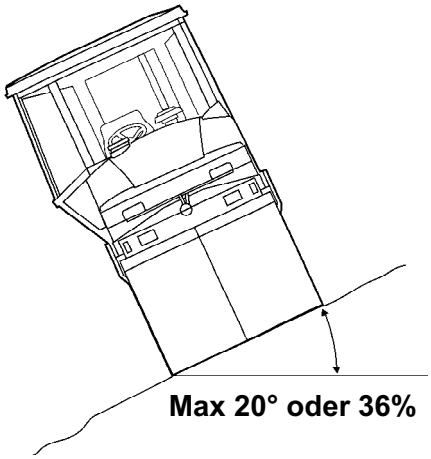


Abb. Verdichten auf Hängen

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Bandagen, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

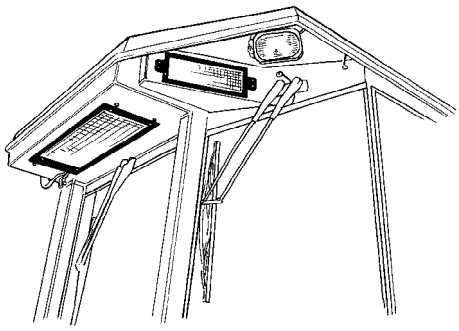
Beim Fahren auf steilen Hängen muss der Treibstofftank mindestens bis zur Hälfte gefüllt sein, um die Zufuhr von Treibstoff an den Motor sicherzustellen.

Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.

Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.

Sicherheit (Zubehör)

Klimaanlage (Zubehör)



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen.

Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Verletzungen zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.

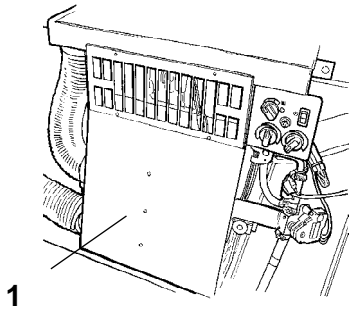


Abb. Klimaanlage
1. Kühlsystem in der Kabine

Falls erforderlich, muss das System von autorisiertem Personal mit einem empfohlenen Kühlmittel nachgefüllt werden. Siehe Technische Daten.

Kantenschneider/-rolle (Zubehör)

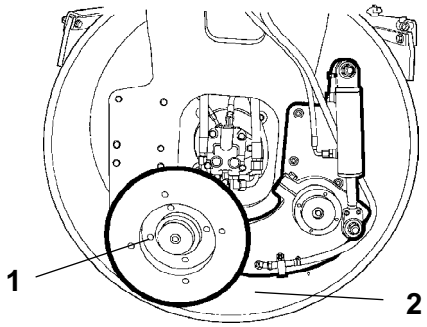


Abb. Kantenschneider/-rolle
1. Transportposition
2. Arbeitsposition

Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten.

Der Kantenschneider umfasst bewegliche Komponenten, daher besteht Klemmgefahr.

Nach der Arbeit muss das Werkzeug unverzüglich in die Transportposition (1) zurückgesetzt werden.

Splittstreuer (optional)

Beim Transport der Maschine darf sich kein Splitt im Splittstreuer befinden. Das Gewicht für den Splittstreuer ist auf dem Bezeichnungsschild der Einheit angegeben. Dieses Gewicht ist nicht im Gewicht der Maschine enthalten, das auf dem Hebeschild angegeben ist.

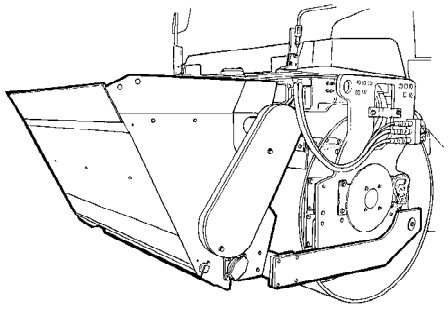


Abb. Splittstreuer

Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr (Klemmgefahr). Der Splittstreuer umfasst bewegliche Komponenten.

Nach Benutzung muss der Splittstreuer wieder in die Transportposition gebracht werden.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).

Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Niemals direkt auf elektrische Elemente spritzen.

Das Bedienpult/die Anzeige nicht per Hochdruckreinigung säubern.

Die elektrische Antriebssteuerung und das Computergehäuse dürfen nicht per Hochdruck und keinesfalls mit Wasser gereinigt werden. Diese mit einem trockenen Tuch reinigen.

Keine Reinigungsmittel verwenden, die elektrische Teile beschädigen können oder leitend sind.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine

Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.

Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie

Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.

Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.

Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel

Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.

Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

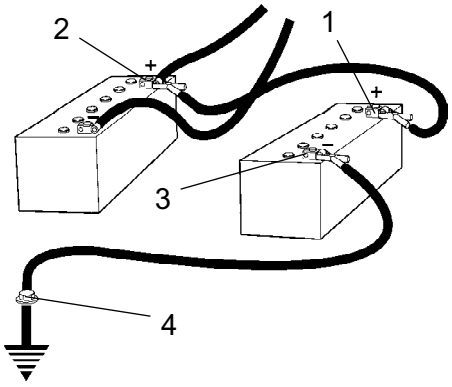


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik

Vibrationen - Fahrersitz

(ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.
Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von 0,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 1,15 m/s²)
Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von 2,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 5 m/s²)

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus auf einer Schaumgummimatte, bei eingeschalteter Vibration und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.

Garantierter Schallleistungspegel, L_{wA}	106 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Kabine), L_{pA}	79 dB (A)

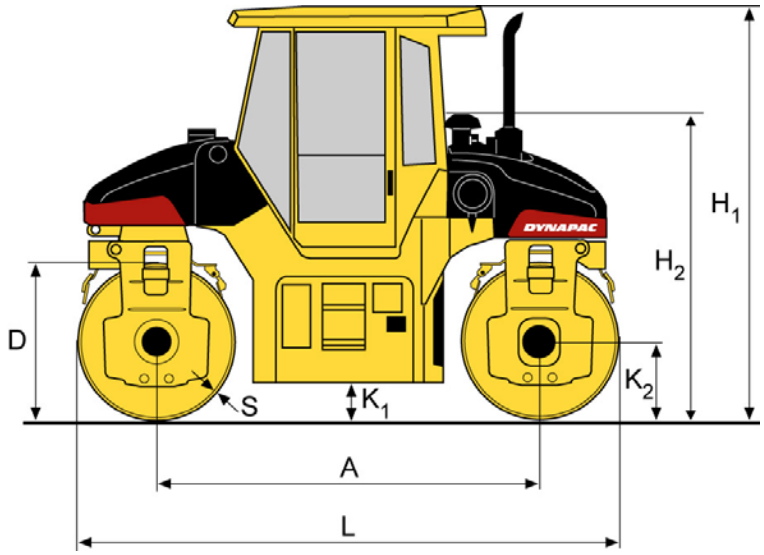
Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.

Elektrische Anlage

Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.

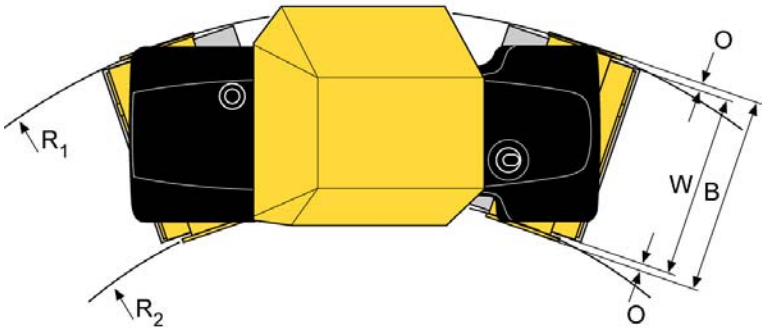
Technische Daten - Abmessungen

Dimensionen, Seitenansicht



Dimensionen	mm	Zoll
A	2950	116
D	1120	44
H 1	2950	116
H 2	2120	83
K 1	270	10,6
K 2	870	34,3
L	4070	160
S	17	0,7

Dimensionen, Draufsicht



Abmessungen	mm	Zoll
B	1805	71.1
O	65	2.6
R1: Ohne Verlagerung	5430	213.8
R2: Ohne Verlagerung	3750	147.7
W	1680	66
Hundegangabstand	900	35.4

Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewichte

Betriebsgewicht (EN500)	8600	kg	18.960	lbs
Betriebsgewicht mit Kabine	8600	kg	18.960	lbs

Flüssigkeitsmengen

Bandage, vorn				
Bandage	9	Liter	9,5	qts
- Getriebe (2 Stck.)	1,5 (x2)	Liter	1,6 (x2)	qts
Bandage, hinten				
- Bandage	9	Liter	9,5	qts
- Getriebe (2 Stck.)	1,5 (x2)	Liter	1,6 (x2)	qts
Hydrauliköltank	38	Liter	40,2	qts
Kraftstofftank	100	Liter	26,4	gal
Wassertank, vorn	350	Liter	92,5	gal
Wassertank, hinten	397	Liter	104,9	gal
Dieselmotor	18	Liter	19	qts

Technische Daten - Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische Linienlast, vorne	25,6	kg/cm	143,4	pli
Statische Linienlast, hinten	25,6	kg/cm	143,4	pli
Amplitude, hoch	0,5	mm	0.020	Zoll
Amplitude, niedrig	0,2	mm	0.008	Zoll
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude	54	Hz	3 240	vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude	71	Hz	4 260	vpm
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude	82	kN	18 450	lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude	60	kN	13 500	lb

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-12	km/h	0-7,5	mph
Steigvermögen (theoretisch)	37	%		

Technische Daten - Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Deutz BF4M 2011	
Leistung (SAE J1995)	62 kW	84 hp
Motordrehzahl	2700 U/min	

Elektrische Anlage

Batterie	12 V / 170 Ah
Generator	12 V / 80 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Anzugsdrehmoment

Anziehdrehmoment in Nm für eingeölte, blankverzinkte Schrauben bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels.

FESTIGKEITSKLASSE

M - Gewinde	**8,8**	**10,9**	**12,9**
M6	8,4	12	14,6
M8	21	28	34
M10	40	56	68
M12	70	98	117
M16	169	240	290
M20	330	470	560
M24	570	800	960
M30	1130	1580	1900
M36	1960	2800	-

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa	PSI
Antriebssystem	42,0	6090
Versorgungssystem	2.4	350
Vibrationssystem	35,0	5080
Lenksysteme	20,0	2900
Lösen der Bremsen	1.8	260

Maschinenschild - Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist vorn rechts im Rahmen eingestanzt.

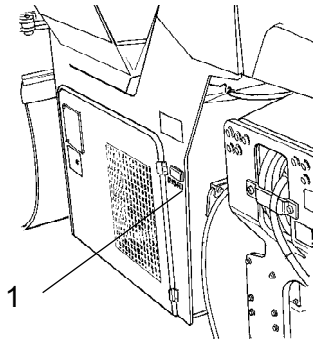


Abb. 1. PIN, Rahmen rechts

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der hinteren linken Seite des Rahmen befestigt.

Auf diesem Schild stehen Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidentifikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr. (EG-Kennzeichnungen und das Herstellungsjahr sind nicht unbedingt auf Maschinen vorhanden, die für Märkte außerhalb der EG vorgesehen sind.)

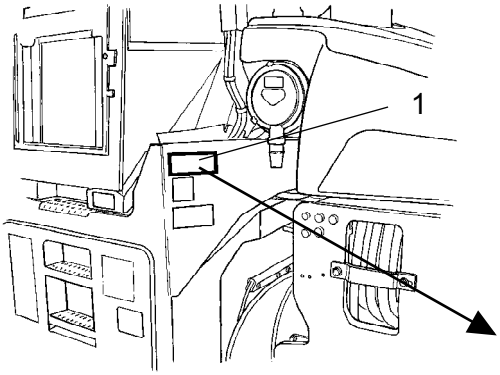
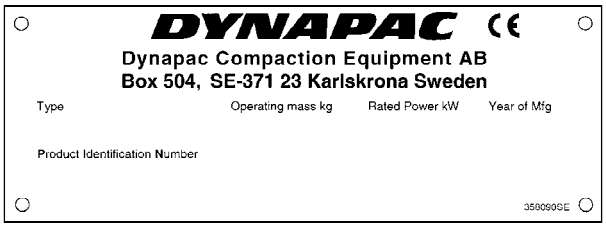


Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild



Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.

Motorschilder

Das Typenschild des Motors (1) ist oben auf dem Motor befestigt.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

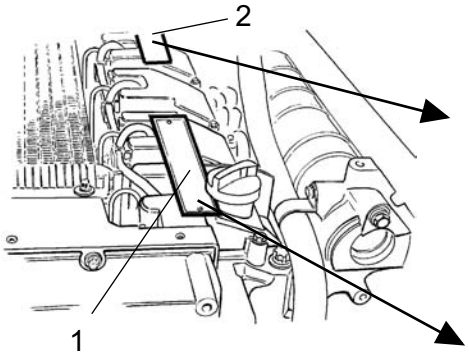
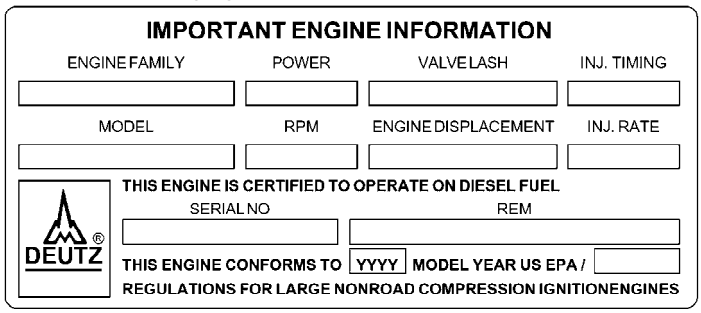
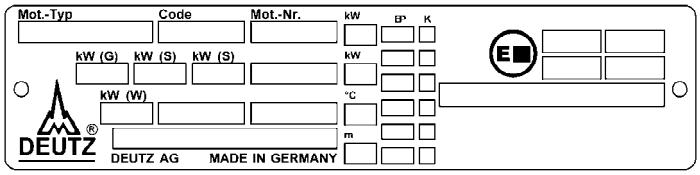


Abb. Motor
1. Typenschild
2. EPA-Schild (USA)



Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



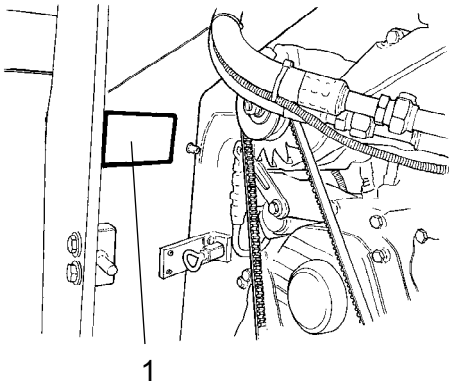


Abb. Rechter Motorraum
1. Motorschild

Ein Motorschild ist auch am Rahmen rechts unter der Motorhaube angebracht. Es befindet sich in der Nähe des Generators.

Maschinenbeschreibung- Aufkleber

Position - Aufkleber

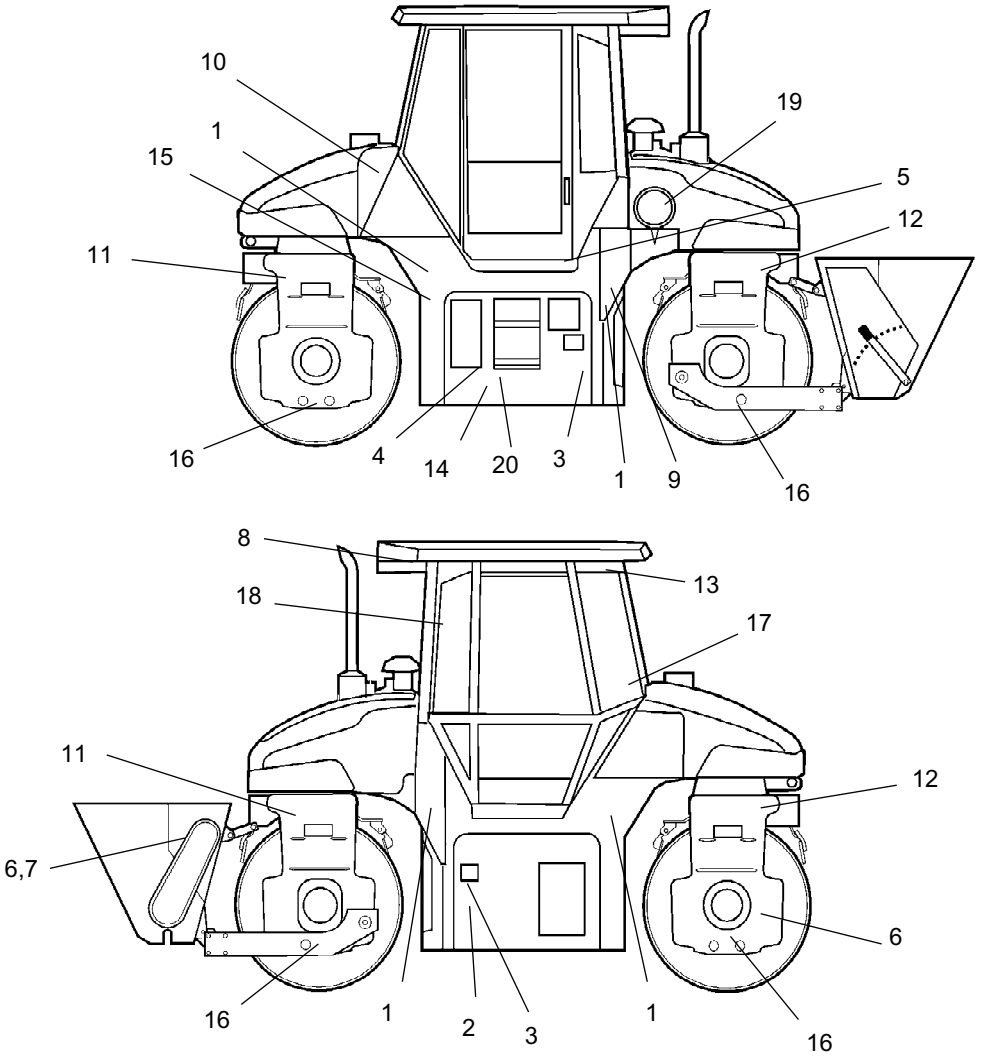


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

1. Warnung, Klemmbereich
2. Warnung, Bewegliche Motorteile
3. Warnung, Heiße Flächen
4. Warnung, Lösen der Bremse
5. Warnung, Bedienungshandbuch
6. Warnung vor rotierenden Komponenten (Kantenschneider, Splittstreuer)*
7. Warnung, Klemmzone (Splittstreuer)*
8. Warnung, giftiges Gas (ACC)*
9. Schallleistungspegel
10. Dieselkraftstoff
11. Hebepunkt
12. Hubschild
13. Handbuchfach
14. Hydrauliköl
15. Batterietrennschalter
16. Befestigungspunkt
17. Warnhinweis
18. Notausgang
19. Warnung, Startgas
20. Absperrventil (Lösen der Bremse)

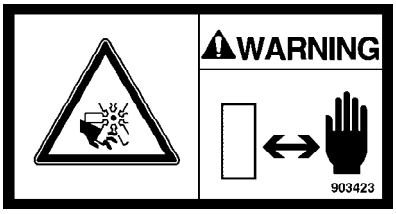
* Optional

Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.

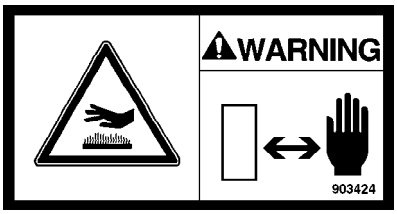
903422
Warnung - Klemmzone, Bandage.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.



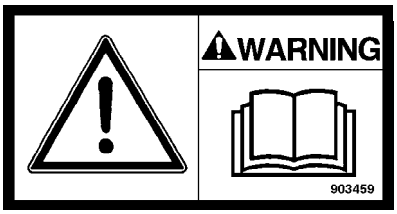
903423
Warnung - bewegliche Motorteilen.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



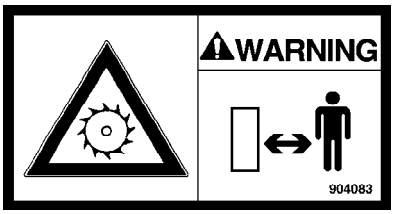
903424
Warnung - heiße Flächen im Motorraum.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903459
Warnung - Bedienungshandbuch

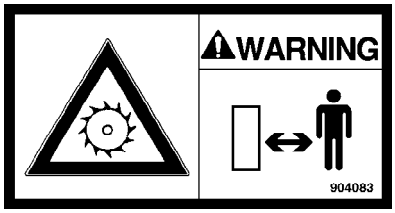
Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.



904083
Warnung - Kantenschneider (Zubehör)

Warnung vor beweglichen Teilen.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.



904083
Warnung - Splittstreuer (optional)

Der Splittstreuer umfasst bewegliche Komponenten.

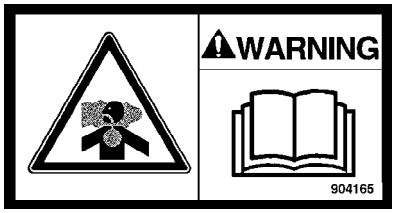
Niemals die Hände oder andere Objekte einführen, wenn der Streuer in Betrieb ist.

Vor dem Einstellen oder vor Wartungsarbeiten am Streuer immer erst den Motor der Walze stoppen.

903422
Warnung - Klemmzone, Splittstreuer (optional)

Es besteht Verletzungsgefahr (Klemmgefahr).

Halten Sie sich nicht im Arbeitsbereich des Streuers auf!



904165
Warnung - Giftiges Gas (Zubehör, ACC)

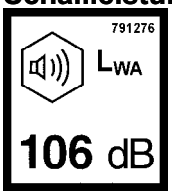
Die Bedienungsanleitung lesen.

791642
Warnung - Startgas

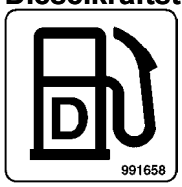
Es darf kein Startgas verwendet werden.

Informationsaufkleber

Schallleistungspegel

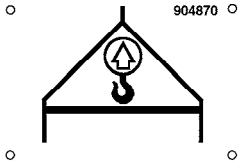


Dieselkraftstoff



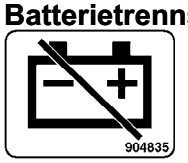
Hebepunkt

Hubschild

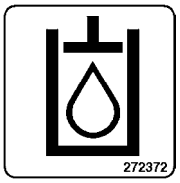


Handbuchfach

Batterietrennschalter

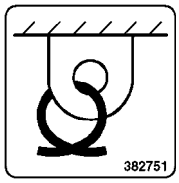


Hydrauliköl

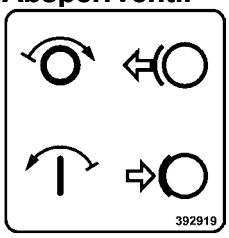


Biologisch abbaubares Hydrauliköl

Befestigungspunkt



Absperrventil



Notausgang

Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Bedienelemente

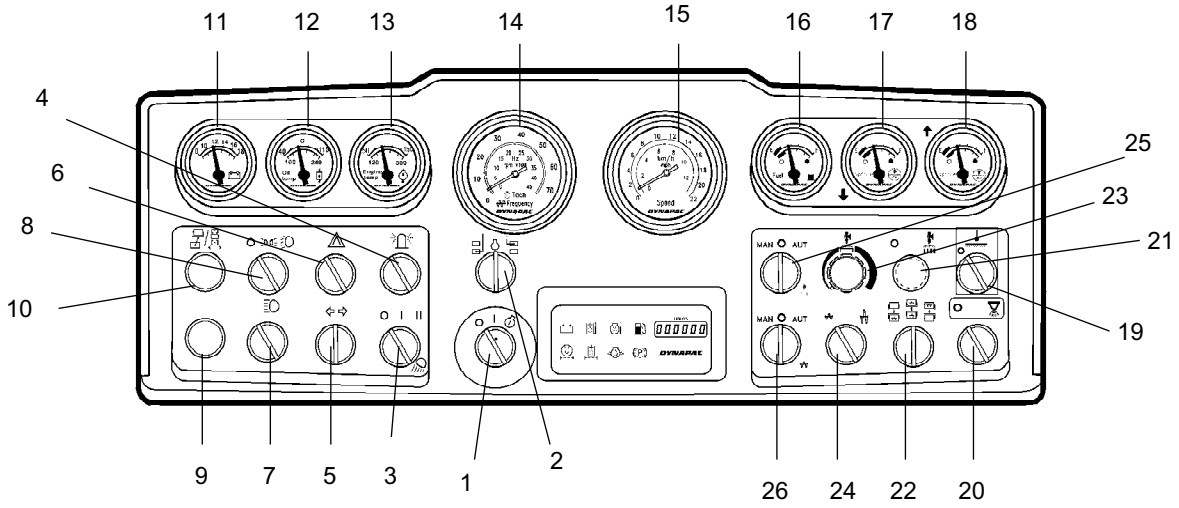
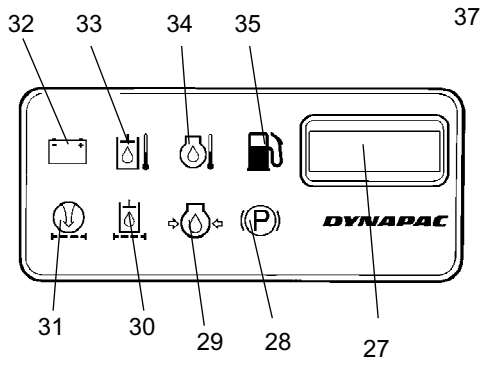


Abb. Armaturenbrett und Bedienkonsole

1. Startschalter
2. Drehzahl-/Frequenzwähler
3. Arbeitsbeleuchtung, Kabine/vorn/hinten an der Maschine
4. * Rundumwarnleuchte
5. * Fahrtrichtungsanzeiger
6. * Gefahrenwarnleuchten
7. * Fernlichtschalter
8. * Parkleuchte/Abblendlichtschalter
9. Zentrale Warnleuchten (Fehlercodes)
10. Kontrollleuchte, Hundegangposition, Lenkgrenze
11. Voltmeter
12. Hydrauliköltemperatur
13. Motoröltemperatur
14. Motordrehzahl/Vibrationsfrequenz
15. Geschwindigkeitsanzeige
16. Kraftstoffanzeige
17. Niveauanzeige, hinterer Wassertank
18. Niveauanzeige, vorderer Wassertank
19. * Asphalttemperatur-Messgerät, Ein/Aus
20. * Splittstreuer
21. -
22. Vibration, beide Bandagen/vordere/hintere Bandage
23. Berieselungs-Timer
24. Amplitudenwähler, Hoch/Niedrig
25. Manuell/Automatik Berieselung (AWC)
26. Manuelle/Automatische Vibration (AVC)

* = optionales Zubehör

Platzierungen - Bedienkonsole und Bedienelemente



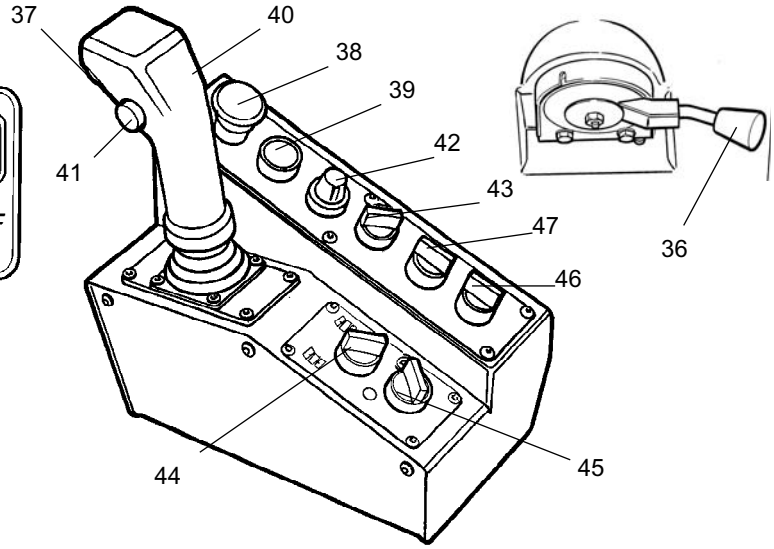


Abb. Bedienkonsole

27. Betriebsstundenzähler
28. Bremswarnleuchte
29. Warnleuchte, Motoröldruck
30. Warnleuchte, Hydraulikölfilter
31. Warnleuchte, Luftfilter
32. Warnleuchte, Batterieladung
33. Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur
34. Warnleuchte, Motoröltemperatur
35. Warnleuchte, Kraftstofffüllstand
36. Motordrehzahlhebel
37. Ausrichtung (Hundegang), Tasten
38. Notbremsung
39. Signalhorn
40. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
41. Vibration Ein/Aus
42. Geschwindigkeitsbegrenzer
43. Transport-/Arbeitsposition
44. Lenkung über beide Bandagen (synchron)/vordere Bandage
45. Feststellbremse Ein/Aus
46. * Berieselung, Kantenschneider
47. * Kantenschneider, Auf/Ab

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Startschalter	○	Der elektrische Kreis ist unterbrochen.
		I	Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt. Vorheizen, halten, bis die Leuchte erlischt.
			Aktivierung des Anlassers.
2	Motordrehzahl		Die aktuelle Drehzahl wird in dieser Stellung am oben abgebildeten Instrument angezeigt (14).
	Frequenzmessung der Vibration, Schalter		In Stellung links erfolgt die Frequenzmessung an der hinteren Bandage.
			In Stellung rechts erfolgt die Frequenzmessung an der vorderen Bandage.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
3	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		Durch Drehen des Schalter nach rechts in Stellung I wird die Arbeitsbeleuchtung in der Kabine eingeschaltet. Durch Drehen in Stellung II wird die Rahmen- und Kabinenarbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
4	Rundumwarnleuchte, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
5	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter		Nach links drehen, um die linken Fahrtrichtungsanzeiger einzuschalten. Nach rechts drehen, um die rechten Fahrtrichtungsanzeiger einzuschalten. In der mittleren Stellung sind die Fahrtrichtungsanzeiger ausgeschaltet.
6	Warnblinker, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
7	Fern-/Abblendlicht, Schalter mit Kontrollleuchte		In Stellung rechts leuchtet das Fernlicht mitsamt Schalter. In Stellung links leuchtet das Abblendlicht.
8	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter		Beleuchtung aus.
			Parklicht ein.
			Abblendlicht vorn eingeschaltet.
9	Zentrale Warnleuchte		Zeigt Fehlercodes an. Siehe Erklärung in der Fehlercodeliste.
10	Kontrollleuchte für Bandagenposition		Die Leuchte zeigt an, dass die Kanten der Bandagen miteinander nicht in Linie sind (Hundegang). Die Leuchte blinkt, wenn die Bandagen nah an ihren äußeren Positonen sind.
11	Voltmeter		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normaler Anzeigebereich 12-15 Volt.
12	Temperaturanzeige, Hydrauliköl		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Normaler Temperaturbereich 65°-80°C. Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 85°C steigt. Den Fehler suchen.
13	Temperaturanzeige, Motoröl		Zeigt die Temperatur des Motoröls an. Normale Temperatur ca. 95°C. Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 120°C steigt. Den Fehler suchen.
14	Motordrehzahl / Vibrationsfrequenz		Die innere Skala zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Die äußere Skala zeigt die Vibrationsfrequenz der hinteren oder vorderen Bandage an.
15	Geschwindigkeitsanzeige		Die äußere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in km/h an. Die innere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in mph an.
16	Kraftstoffanzeige		Zeigt die Füllhöhe im Kraftstofftank an.
17	Wasserstandanzeige		Zeigt die Füllhöhe im hinteren Wassertank an.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
18	Wasserstandanzeige		Zeigt die Füllhöhe im vorderen Wassertank an.
19	Asphalttemperaturanzeige, Ein/Aus (optional)		Die Temperatur wird vom Instrument am Armaturenbrett abgelesen.
20	Splittstreuer (optional)		
21	-		-
22	Vibration, vordere/hintere Bandage, Schalter		In Stellung links wird die Vibration an der hinteren Bandage eingeschaltet. In mittlerer Stellung wird die Vibration an beiden Bandagen eingeschaltet. In Stellung rechts wird die Vibration an der vorderen Bandage eingeschaltet. Kann nur bei ausgeschalteter Vibration eingestellt werden.
23	Berieselungstimer, Schalter		Der Schalter hat sechs verschiedene Zeituhreinstellungen, für die auf die Bandagen gelieferte Wassermenge. Linkseinstellung gibt die geringste Wassermenge ab. Rechtseinstellung gibt die größte Wassermenge an.
24	Amplituden-/Frequenzwähler, Schalter		In Stellung links wird eine niedrige Amplitude / hohe Frequenz eingeschaltet.
			In Stellung rechts wird eine hohe Amplitude / niedrige Frequenz eingeschaltet.
25	Berieselung, Schalter	MAN O AUTO	In Stellung links wird die kontinuierliche Berieselung der Bandagen eingeschaltet. In mittlerer Stellung ist die Berieselung völlig abgestellt.
			In Stellung rechts wird die Berieselung über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn die Fahrtrichtung geändert wird.
26	Vibrationseinstellung, Schalter	MAN O AUTO	In Stellung links wird die Vibration mit dem Schalter (41) ein- oder ausgeschaltet. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystem völlig ausgeschaltet.
			In Stellung rechts wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet und über die Geschwindigkeit gesteuert.
27	Betriebsstundenzähler		Die Laufzeit des Dieselmotors wird in Stunden angezeigt.
28	Feststellbremsen-Warnleuchte		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Feststellbremsknopf eingedrückt ist und die Bremsen eingeschaltet sind.
29	Warnleuchte, Öldruck		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
30	Warnleuchte, Hydraulikölfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Hydraulikölfilter gewechselt werden.
31	Warnleuchte, Luftfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.
32	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generatur nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
33	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.
34	Warnleuchte, Motoröltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm. Sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
35	Warnleuchte, niedriger Kraftstofffüllstand		Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
36	Drehzahlregler, Motor		In Stellung rechts wird der Leerlauf des Motors eingeschaltet. In Stellung links wird die volle Drehzahl eingeschaltet.
37	Hundegang, Tasten		Durch Drücken der linken Taste wird die vordere Bandage nach links versetzt. Durch gleichzeitiges Drücken beider Tasten werden die Bandagen in die Neutralstellung zurückgesetzt. Durch Drücken der rechten Taste wird die vordere Bandage nach rechts versetzt.
38	Notbremsung		Durch Drücken wird der Dieselmotor abgestellt und die ECU zurückgesetzt.
39	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
40	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Dieselmotor startet. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderer Stellung ist. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, umso höher die Drehzahl. Wenn die Arbeitsposition eingestellt ist und der Vor-/Rückwärtsfahrhebel schnell (abrupt) in die Neutralstellung geführt wird, wechselt die Maschine in die Transportposition zum schnellen Bremsen. Die Bremsen werden automatisch nach einer Verzögerung von 2 Sek. eingestellt, wenn der Hebel in Neutralstellung ist.
41	Vibration Ein/Aus, Schalter		Durch Drücken des Schalters werden die Vibrationen eingestellt, durch einen weiteren Druck wieder ausgestellt. Das gilt nur, wenn der Schalter 26 in Stellung links steht.
42.	Geschwindigkeitsbegrenzer		Die Geschindigkeit (0-12 km/h) lässt sich durch Drehen des Potentiometers äußerst präzise variabel einstellen. In der linken Stellung ist die Geschwindigkeit am geringsten.
			In der rechten Stellung ist die Geschwindigkeit am höchsten.
43.	Transport-/Arbeitsposition		In der linken Stellung (Transportposition) ist das Einstellen der Vibration oder das Fahren im Hundegang nicht möglich. Die linear ansteigende/abfallende Geschwindigkeit ermöglicht schnelles Starten und kurze Bremsabstände.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
			In der rechten Stellung (Arbeitsposition) können Vibration und Hundegang eingeschaltet werden. Die Maschine arbeitet mit sanft ansteigender Geschwindigkeit, damit sie auf dem Boden keine Abdrücke hinterlässt.
44.	Lenkung, über beide Bandagen/vordere Bandage		In der linken Stellung erfolgt die Lenkung über vordere und hintere Bandagen (simuliertes Knickgelenk). In der rechten Stellung erfolgt die Lenkung ausschließlich über die vordere Bandage.
45.	Feststellbremse, Ein/Aus	(P)	In der linken Stellung ist die Feststellbremse ausgeschaltet, in der rechten Stellung eingeschaltet. **Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse einschalten.**
46	Berieselung, Kantenschneider, Schalter	○	In Stellung links findet keine Berieselung statt.
			In Stellung rechts wird die Scheibe des Kantenschneiders berieselt.
47	Kantenschneider, Auf/Ab, Schalter	↓ ○ ↑	In Stellung links bewegt sich der Kantenschneider nach unten. In mittlerer Stellung steht der Kantenschneider still. In Stellung rechts bewegt sich der Kantenschneider nach oben.

Position - Instrumente und Bedienelemente, Kabine

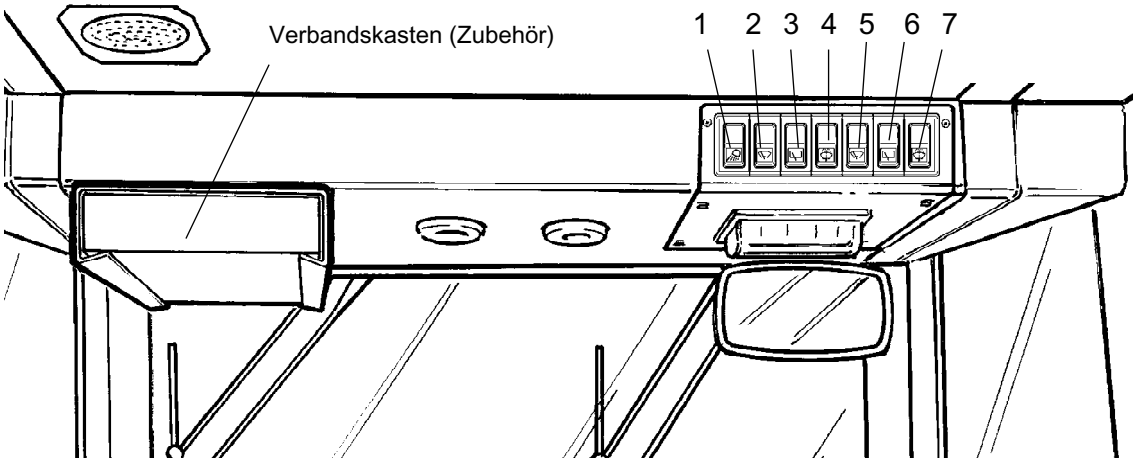


Abb. Kabinendecke, vorn

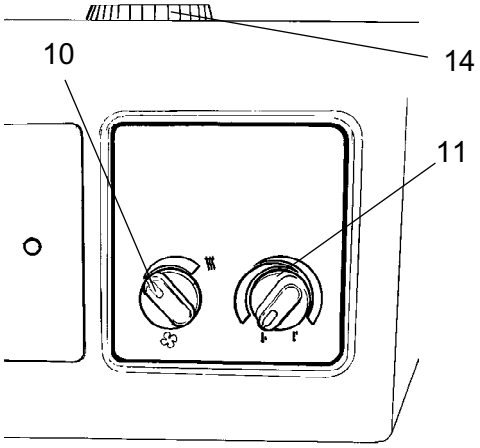


Abb. Kabine hinten, mit Warmluftgerät

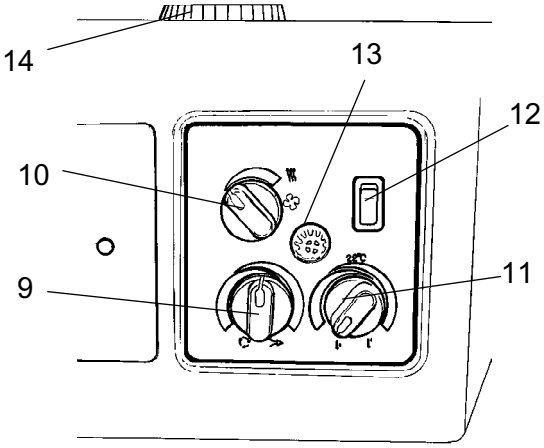


Abb. Kabine hinten, mit Klimaanlage (Zubehör)

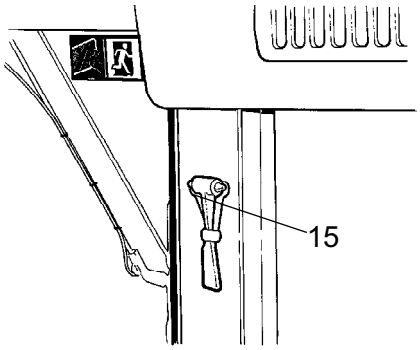


Abb. Rechter hinterer Kabinenpfosten

Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		Eindrücken, um die Arbeitsbeleuchtung an der vorderen Bandage einzuschalten.
2	Scheibenwischer vorn, Schalter		Zum Einschalten der vorderen Scheibenwischer drücken.
3	Scheibenwischer hinten, Schalter		Zum Einschalten der hinteren Scheibenwischer drücken.
4	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
5	Scheibenwischer vordere Seitenscheibe, Schalter		Zum Einschalten des Scheibenwischers für die vorderen Seitenscheiben drücken.
6	Scheibenwischer hintere Seitenscheibe, Schalter		Zum Einschalten des Scheibenwischers für die hinteren Seitenscheiben drücken.
7	Scheibenwischwasser für Seitenscheiben, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die vorderen Seitenscheiben gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die hinteren Seitenscheiben gespritzt.
8	Sicherungsdose		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage in der Kabine.
9	Umwälzung der Kabinenluft, Schalter		In Stellung links wird die maximale Luftmenge umgewälzt. In Stellung rechts wird die minimale Luftmenge umgewälzt.
10	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. Durch Drehen nach rechts wird die Menge der eintretenden Luft erhöht.
11	Warmluft-Einstellknopf		Nach rechts drehen, um die Warmluftzufuhr zu erhöhen. Nach links drehen, um die Warmluftzufuhr zu verringern.
12	Klimaanlage, Schalter		Zum Ein- und Ausschalten der Klimaeinlage.
13	Temperatursensor		Ermittelt die Temperatur in der Kabine. Nicht abdecken.
14	Defrosterdüse		Beim Drehen der Düse wird die Luftmenge in verschiedene Richtungen geblasen.
15	Hammer für Notausstieg		Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer zu lösen und die **HECKSCHEIBE** einzuschlagen.

Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage

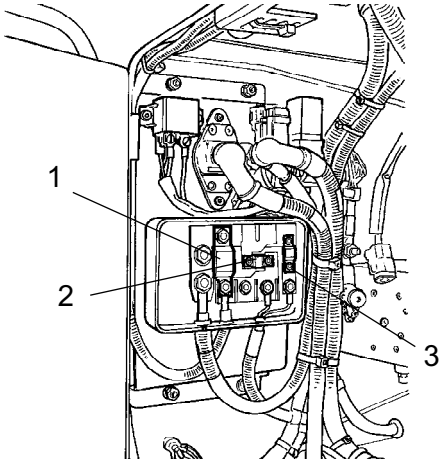


Abb. Sicherungen, linker Motorraum
1. Hauptsicherung, Kabine (100 A)
2. Hauptsicherung, Beleuchtung (50 A)
3. Hauptsicherung, Standard (30 A)

Die Sicherungen im Motorraum befinden sich im Innern des Batterietrennschalters.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Wechselstromgenerator ausgerüstet.

Batterie mit korrekter Polarität anschließen (- an Masse). Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.

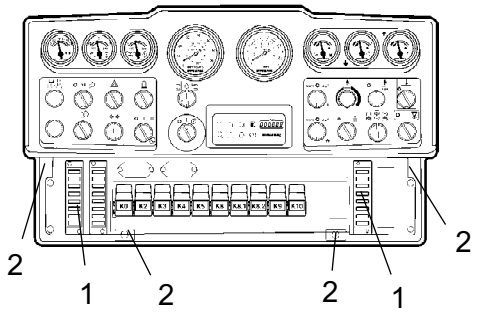


Abb. Armaturenbrett
1. Sicherungsdose
2. Schnellschrauben

Sicherungen

Das elektrische Regel- und Steuerungssystem ist mit 24 Sicherungen abgesichert, die sich unter dem Armaturenbrett und im Motorraum befinden.

Die vier Sicherungsdosen (1) sitzen hinter dem unteren Armaturenblech. Zum Öffnen des Bleches die vier Schnellschrauben (2) um eine 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Sicherungen

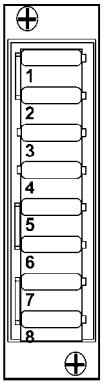


Abb. Sicherungskasten

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Zwei Sicherungsdosen befinden sich an der linken Seite der Unterkante des Armaturenbretts (F1 & F2), eine auf der rechten Seite (F3).

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

	Sicherungsdose, links (F1)				
1.	Steuerungseinheit (ECU) (F1.1)	10 A	5.	Vibration (F1.5)	5 A
2.	Anlasser, Kraftstoffmagnetventil (F1.2)	5 A	6.	Signalhorn (F1.6)	5 A
3.	Anzeigetafel (F1.3	3 A	7.	Rückfahralarm (F1.7)	3 A
4.	Vor-/Rückwärtsfahrhebelkasten (F1.4)	5 A	8.	12-V-Steckdose, Relais Kabinenlüfter und Klimaanlage (F1.8)	10 A
	Sicherungsdose, links (F2)				
1	Berieselungspumpe, vorn	7,5 A	5	Kantenschneider / Splittstreuer	7,5 A
2	Berieselungspumpe, hinten	7,5 A	6	Arbeitsbeleuchtung, Kabine	20 A
3	Hauptsicherung, Berieselung	15 A	7	Arbeitsbeleuchtung, Rahmen	20 A
4	Instrument	5 A	8	Rundumwarnleuchte	7,5 A
	Sicherungsdose, rechts (F3)				
1	Abblendlicht/Fernlicht, links vorn	7,5 A	5	Fahrtrichtungsanzeiger, Hauptsicherung	10 A
2	Abblendlicht/Fernlicht, rechts vorn	7,5 A	6	Fahrtrichtungsanzeiger (links vorn und links hinten)	20 A
3	Positionsleuchten, links vorn und links hinten / Bremsleuchten	7,5 A	7	Fahrtrichtungsanzeiger (rechts vorn und rechts hinten)	20 A
4	Positionsleuchten, rechts vorn und rechts hinten	5 A	8	Reserve	

Sicherungen in der Kabine

Die elektrische Anlage in der Kabine hat eine eigene Sicherungsdose, die sich im vorderen Teil auf der rechten Seite der Kabinendecke befindet.

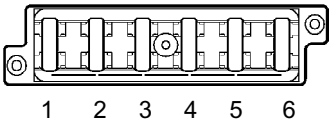


Abb. Sicherungsdose an der Kabinendecke

Die Abbildung zeigt die Amperestärke und Funktion der verschiedenen Sicherungen.

Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

1.	Wechselstrom Kondensator	20 A
2.	Radio	10 A
3.	Beleuchtung	15 A
4.	Wechselstrom Lüfter	25 A
5.	Hinterer Scheibenwischer/Wischwasser	15 A
6.	Vorderer Scheibenwischer/Wischwasser	15 A

Relais in Konsole

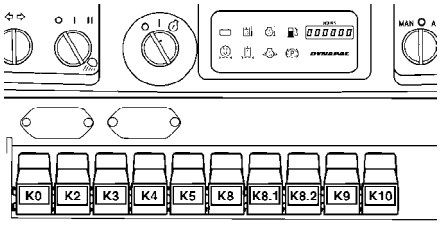


Abb. Armaturenbrett

K0	*Frequenzumsetzer (Fahrtenschreiber)*
K2	*Hauptrelais*
K3	*Kraftstoff-Absperrventil*
K4	*Signalhorn*
K5	*Berieselung*
K8	*Hauptrelais, Beleuchtung*
K8.1	*Arbeitsbeleuchtung, Kabine*
K8.2	*Arbeitsbeleuchtung, Rahmen*
K9	*Fahrtrichtungsanzeiger*
K10	*Bremsleuchten*

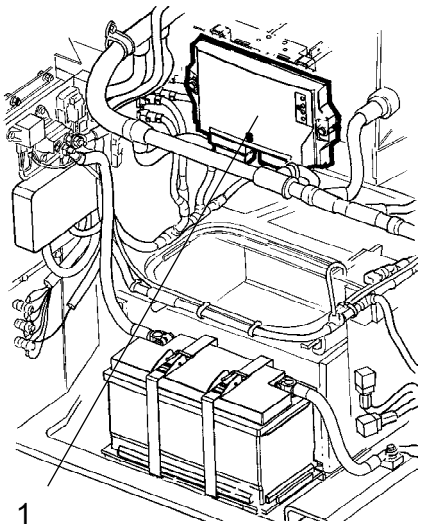


Abb. Steuerungseinheit, linker Motorraum
1. Steuerungseinheit (ECU)

Die Steuerungseinheit (ECU) im Motorraum befindet sich unter der Plattform unter der linken Motorhaube.

Diese Steuerungseinheit kontrolliert die elektrische Antriebssteuerung, einschließlich Vibration, Lenkung und Starten/Stoppen.

Signalisiert alle Fehler im System mit Fehlercodes, zur Fehlersuche siehe Fehlercodeliste.

Fehleranzeige an der Steuerungseinheit (ECU)

	Beispiel für eine Sequenz							
	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus
Zeit in Sekunden	1,2 s	0,7 s	0,2 s	0,7 s	0,2 s	0,7 s	0,2 s	0,7 s
Signal	-		•		•		•	
	Lang		Kurz		Kurz		Kurz	
	2 Sekunden zwischen jeder Sequenz							

Fehlercodeliste

*Fehlercode	Art des Fehlers	Systemreaktion	Anmerkungen
— • • •	Fehler am Joystick, V/R-Hebel	Die Geschwindigkeit wird reduziert, und die Maschine stoppt. Vorrichtung für Rückführfunktion	Kabelbruch/kein Kontakt, Neukalibrierung, Grenzwertüberschreitung. Kabel 401-1, 722 und 909-1 und Potentiometer kontrollieren.
• • — —	Fehler am Geschwindigkeitspotentiometer	Die Geschwindigkeit wird reduziert: 33% der Maximalgeschwindigkeit	Kabelbruch, Neukalibrierung, Grenzwertüberschreitung. Kabel 401-2, 721 und 909-2 und Potentiometer kontrollieren.

*Fehlercode	Art des Fehlers	Systemreaktion	Anmerkungen
● — ● —	Die Maschine kann bewegt werden, obwohl die Feststellbremse angezogen ist.	Die Geschwindigkeit wird reduziert: 33% der Maximalgeschwindigkeit	Kabelbruch, Neukalibrierung, Grenzwertüberschreitung. Kabel 401-2, 721 und 909-2 und Potentiometer kontrollieren.
— — ● ●	Fehler am Neutrallageschalter im V/R-Hebel		Kabelbruch/kein Kontakt, Schalter wurde verschoben. Kabel 205-6 und 312 kontrollieren.
— — — —	Neigungssensor, Synchronmodus hinten	Nur die vordere Bandage kann gelenkt werden	Kabelbruch/kein Kontakt am Sensor, Neukalibrierung. In den Vordermodus umschalten.
— — — ●	Vorderer Neigungssensor im Synchronmodus	Nur die vordere Bandage kann gelenkt werden	Kabelbruch/kein Kontakt, Neukalibrierung. In den Vordermodus umschalten.
● ● ● —	Keine Drehung des Dieselmotors		Kabelbruch/kein Kontakt. Kabel 802 kontrollieren.
— ● — ●	Fehler am EDC-Ventil		Kabelbruch/kein Kontakt
— ● ● —	Lenkung mit versetzten Bandagen nicht möglich (hintere Bandage)		Kabelbruch/kein Kontakt
● ● ● ●	Fehlerhafter Wert vom Motortemperatursensor	Der Lüfter läuft mit voller Geschwindigkeit	Grenzwertunterschreitung, Kabelbruch.
● — — —	Fehler am Berieselungspotentiometer	Die Berieselungspumpe läuft immer	Kabelbruch/kein Kontakt oder Grenzwertüberschreitung. Kabel 402-3 und 735 kontrollieren.
● — — ●	Drehzahl des Dieselmotors zu gering für Vibration	Vibrationsschalter ausgeschaltet.	Keine Vibration von 1.100 bis 2.000 U/min möglich
● — ● ●	Kein Signal mehr vom Temperatursensor		Kabelbruch/kein Kontakt auf Kabel 806-2
	Drehzahl des Dieselmotors zu hoch	Bremse ist aktiviert	Überdrehzahlschutz bei 3.400 U/min löst bei 3.200 U/min aus
	Verriegelung funktioniert nicht	Alarm geht an, und Dieselmotor stoppt.	Selbsterklärend, Maschine stoppt
	Bandagenversatz kehrt nicht in Neutralstellung zurück/blockiert	Leuchte zur Anzeige der Nullstellung am Armaturenbrett	Selbsterklärend

Bedienung - Anlassen

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter befindet sich auf der Trittseite der vorderen Wand des Motorraums. Den Schlüssel (1) im Uhrzeigersinn in eingeschaltete Stellung drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.

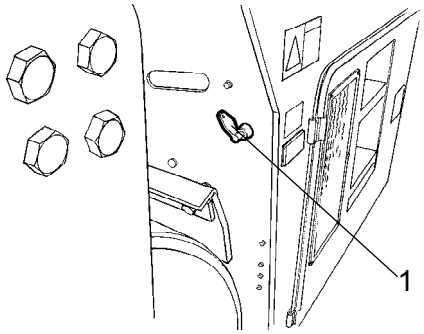


Abb. Trittseite (linke Motorhaube)
1. Batterietrennschalter

Bedieneinheit, Fahrersitz - Einstellen

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten: Querfahren, Herumschwenken und Lenkradneigung.

Zum Querfahren den inneren Hebel (1) nach oben ziehen, wodurch die Sperre gelöst wird.

Zur Rotation den äußeren Hebel anheben (2). Vor dem Betrieb der Maschine prüfen, ob die Steuerungseinheit einrastet.

Zum Verstellen der Lenksäulenneigung den Sicherungshebel (3) lösen. In der neuen Position wieder sichern.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten: - Längeneinstellung (4)
- Neigung der Rückenlehne (5)
- Gewichtseinstellung (6)

Alle Einstellungen vornehmen, wenn die Maschine im Stillstand ist.

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

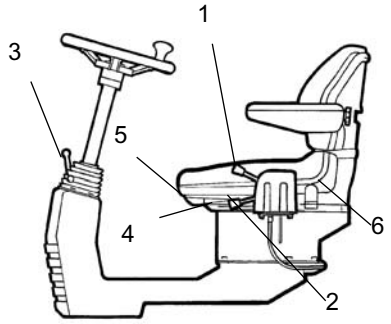


Abb. Fahrerplatz
1. Sicherungshebel - Querfahren
2. Sicherungshebel - Herumschwenken
3. Sicherungshebel - Lenksäulenneigung
4. Sicherungshebel - Längeneinstellung
5. Handgriff - Rückenlehnenneigung
6. Handgriff - Gewichtseinstellung

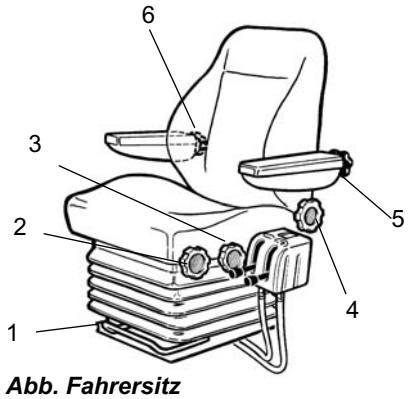


Abb. Fahrersitz
1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Drehknopf - Höhenverstellung
3. Drehknopf - Sitzkissenneigung
4. Drehknopf - Rückenlehnenneigung
5. Drehknopf - Armlehnenneigung
6. Drehknopf - Lendenstützeneinstellung

Fahrersitz in der Kabine - Einstellung

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten: Querfahren, Herumschwenken und Lenksäulenneigung.

Der Fahrersitz ist so einzustellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat untenstehende Einstellmöglichkeiten:
- Längeneinstellung (1)
- Höheneinstellung (2)
- Neigung des Sitzkissens (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Neigung der Armlehne (5)
- Einstellung der Lendenstütze (6)

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Dann wird der Motor, wenn sich der Fahrer vom Sitz erhoben hat, nach 7 Sekunden ausgeschaltet.

Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Zur Bedienung hinsetzen!

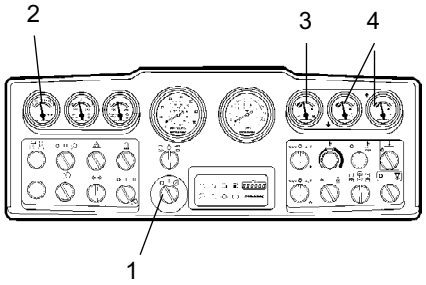


Abb. Armaturenbrett
1. Startschalter
2. Voltmeter
3. Kraftstofffüllanzeige
4. Wasserstandsanzeige

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

Startschalter (1) in mittlere Stellung drehen. Nun sollten alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Kontrollieren Sie während dieser Zeit, ob alle Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob das Voltmeter (2) bis auf mindestens 12 Volt ausschlägt und ob die verschiedenen Füllstandsanzeigen (3, 4) etwas anzeigen.

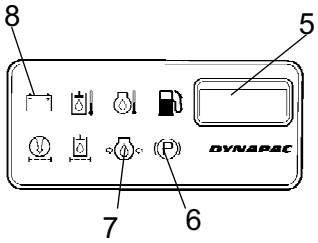


Abb. Armaturenbrett
5. Betriebsstundenzähler
6. Bremsleuchte
7. Öldruckleuchte
8. Ladeleuchte

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (8), Öldruck (7) und Feststellbremse (6) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (5) registriert die Anzahl der Stunden, während der der Motor läuft, und zeigt sie an.

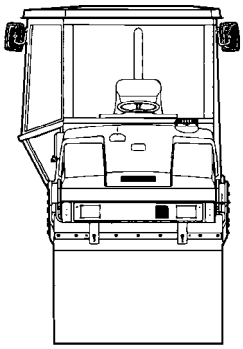


Abb. Sicht

Sicht

Vor dem Start dafür sorgen, dass die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist.

Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

Die Maschine kann mit Arbeitspiegeln ausgestattet werden (Zubehör). Diese müssen während eines Transports eingeklappt sein.

Fahrerposition

Immer den mitgelieferten Sicherheitsgurt (1) anlegen und einen Schutzhelm tragen.

Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.

Prüfen, ob die Gummielemente (4) der Kabine intakt sind. Verbrauchte Elemente beeinträchtigen den Fahrkomfort.

Die Kabinentür muss geschlossen sein, wenn die Maschine in Bewegung ist.

Starten

Anlassen des Motors

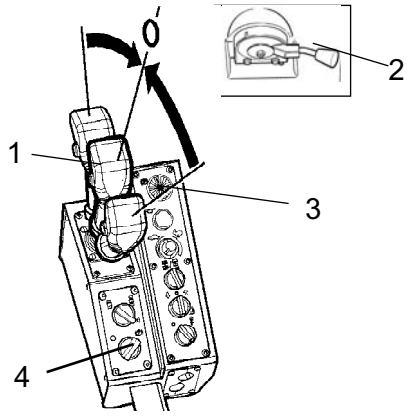


Abb. Bedienkonsole
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Motordrehzahlhebel
3. Notbremse
4. Feststellbremse

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (1) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Den Drehzahlregler (2) auf Leerlauf stellen.

Den Vibrationsschalter (6) für manuelle/automatische Vibration auf mittlere Stellung stellen (Stellung 0).

Prüfen, ob die Notbremse (3) gelöst ist, andernfalls kann der Motor nicht gestartet werden.

Den Startschalter (5) nach rechts in die erste Stellung drehen. Ein Leuchte im Schalter leuchtet auf. Wenn die Leuchte erlischt, den Schalter in die Startstellung drehen und sofort loslassen, sobald der Motor startet. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn die Walze kalt gestartet wird.

Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

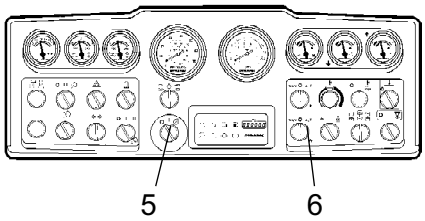


Abb. Armaturenbrett
5. Startschalter
6. Vibrationsschalter

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Den Motor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen (etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt).

Die Feststellbremse (4) vor Beginn der Fahrt lösen.

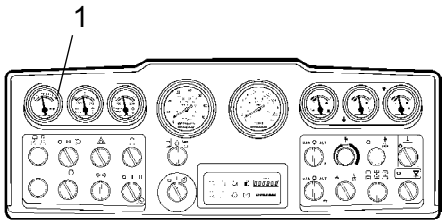


Abb. Armaturenbrett
1. Voltmeter

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (3) und Batterieladung (2) erloschen sind und ob das Voltmeter (1) 13-14 Volt anzeigt.

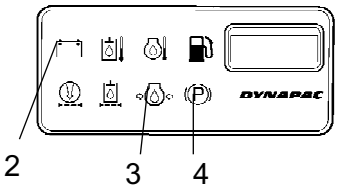


Abb. Bedienkonsole
2. Ladeleuchte
3. Öldruckleuchte
4. Bremsleuchte

Die Warnleuchte (4) sollte eingeschaltet bleiben.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

Während des Fahrens darauf achten, dass sich seitlich verschobene Bandagen in Neutralstellung befinden. In Transportposition fahren.

Betrieb - Fahren

Bedienen der Walze, Transportposition

Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

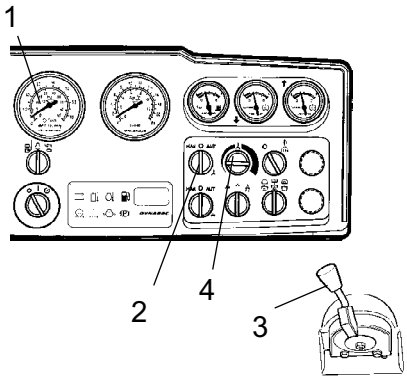


Abb. Armaturenbrett
1. Drehzahlmesser
2. Schalter, Berieselung
3. Drehzahlregler
4. Berieselungs-Timer

In der Transportposition kann keine Vibration eingestellt werden oder im Hundegang gefahren werden.

Den Drehzahlhebel (3) in Arbeitsposition bringen und sperren.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (2) einzuschalten. Den Berieselungs-Timer (4) verwenden, um die richtige Wassermenge zu erhalten.

Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

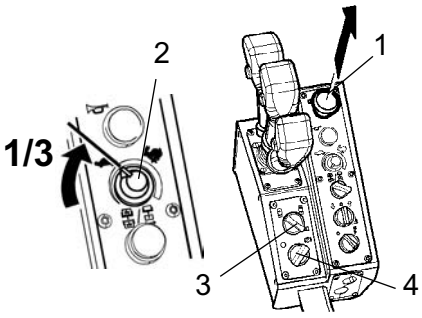


Abb. Bedienkonsole
1. Notbremse
2. Geschwindigkeitsbegrenzer
3. Lenkung über beide Bandagen/vordere Bandage

Geschwindigkeitsbegrenzer (2) auf 1/3 der Geschwindigkeit stellen.

Die Lenkmethode (3) auswählen. Lenkung über beide Bandagen: linke Stellung; nur über vordere Bandage: rechte Stellung.

Den Feststellbremsknopf (4) in Stellung O drehen und prüfen, ob die Warnleuchte der Feststellbremse erloschen ist.

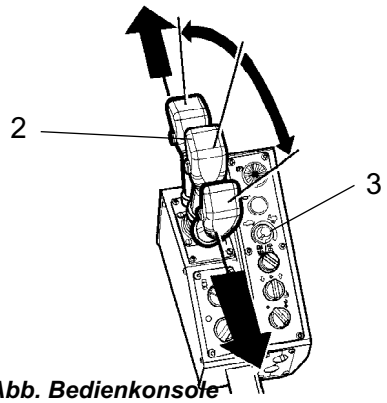


Abb. Bedienkonsole
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Geschwindigkeitsbegrenzer

Bringen Sie vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.

Zum Erhöhen oder Verringern der Geschwindigkeit den Geschwindigkeitsbegrenzer (3) nach links oder rechts drehen.

! Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.

Bandagenstellung

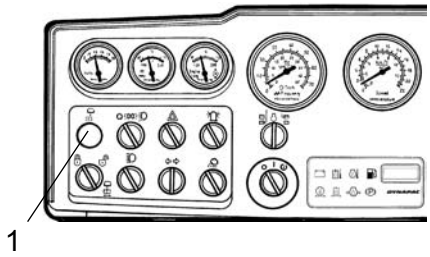


Abb. Armaturenbrett
1. Leuchte für Bandagenposition

Die Leuchte für die Bandagenposition (1) leuchtet, wenn die hintere Bandage nicht gerade ausgerichtet ist (neutral).

Die Leuchte blinkt, wenn die Bandagen nah an ihren äußeren Positonen sind.

Umschalten in die Arbeitsposition.

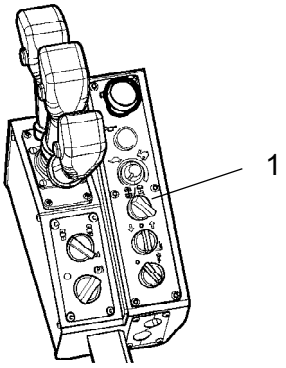


Abb. Bedienkonsole
1. Schalter,
Transport-/Arbeitsposition

Zum Aktivieren der Arbeitsposition den Schalter (1) auf der Steuereinheit in die rechte Stellung drehen.

Nun können Vibration und Hundegang aktiviert werden.

! Es wird empfohlen, dass ein unerfahrender Fahrer die Maschine zunächst auf ebenem Boden zur Probe fährt, bevor er eine Arbeit ausführt, die Genauigkeit erfordert.

Zum Zurücksetzen in die Transportposition den Schalter in die linke Stellung drehen.

Bedienen der Walze, Arbeitsposition

Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

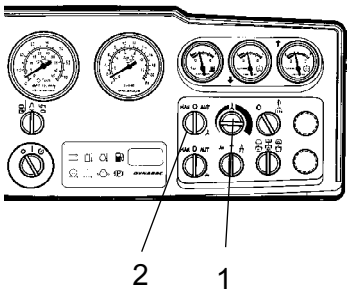


Abb. Armaturenbrett
1. Potentiometer/Berieselungs-Timer
2. Schalter, Berieselung

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (2) einzuschalten.

Bei der Einstellung einer automatischen Berieselung (Berieselungs-Timer), wird eine äußerst präzise variable Einstellung mit Potentiometer (1) auf einer Skala von 0-100% erreicht.

Der Wasserdurchsatz wird bei 0,5 km/h ausgeschaltet und bei höheren Geschwindigkeiten wieder aktiviert (zum Beispiel bei einem Richtungswechsel).

Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

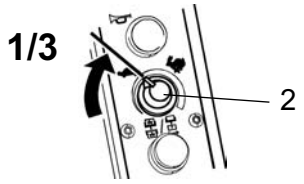


Abb. Bedienkonsole
2. Geschwindigkeitsbegrenzer

Geschwindigkeitsbegrenzer (2) auf 1/3 der Geschwindigkeit stellen.

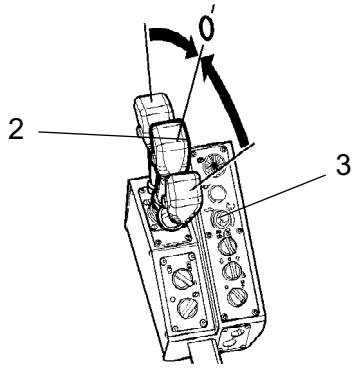


Abb. Bedienkonsole
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Geschwindigkeitsbegrenzer

Bringen Sie vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.

Zum Erhöhen oder Verringern der Geschwindigkeit den Geschwindigkeitsbegrenzer (3) nach links oder rechts drehen.

In Arbeitsposition ist eine geringfügige Beschleunigung oder Verzögerung erzielt werden. Es gibt 3 verschiedene Beschleunigungs-/Verzögerungsrampen, je nach Geschwindigkeit, mit der die Maschine gefahren wird.

Wenn der Bedienhelbe schnell (vorwärts/rückwärts) zur Neutralstellung bzw. darüber hinaus bewegt wird, schaltet das System auf die Notrampe um, beispielsweise für den Fall einer Panik, um den Bremsweg zu verkürzen. Die Notrampe ist viel steiler als die Rampe in Transportposition.

Zum Zurückschalten in die Arbeitsposition den Bedienhebel in die Neutralstellung bringen und den Schalter für die Transport-/Arbeitsposition nach links drehen.

Kantenschneiden (Zubehör)

Prüfen, dass sich niemand im Arbeitsbereich des Kantenschneiders auffhält.

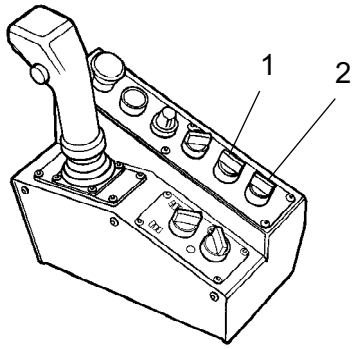


Abb. Umschalter
1. Kantenschneider/-rolle, Auf/Ab
2. Berieselung, Kantenschneider/-rolle

Wenn der Motor läuft und der Umschalter (1) nach links gedreht wird, wird der Kantenschneider mithilfe eines Hydraulikzylinders zur Asphaltoberfläche abgesenkt. Zur Rückstellung des Werkzeugs in seine ursprüngliche Position wird der Umschalter nach rechts gedreht.

Ein Überströmventil verhindert die Überbelastung des Hydrauliksystems.

Um zu verhindern, dass der Asphalt an Kantenschneider/-rolle anklebt, muss der Fahrer die separate Berieselungsanlage einschalten. Die Anlage wird mit dem Schalter (2) ein- bzw. ausgeschaltet. Das Wasser wird aus dem vorderen Wassertank entnommen, der auch für die Berieselung der vorderen Bandage verwendet wird.

Immer sicherstellen, dass der Kantenschneider während eines Transports oder wenn diese Werkzeug nicht benötigt wird, nach oben geklappt ist.

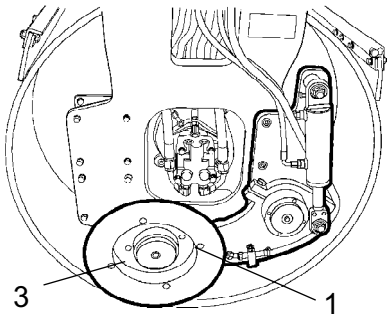


Abb. Auswechseln von Werkzeug
1. Kantenschneider
3. Schraubenverbindung

Der Fahrer kann zwischen zwei Werkzeugen wählen: dem Kantenschneider und der Kantenrolle. In der Abbildung ist der Kantenschneider (1) in Transportposition montiert.

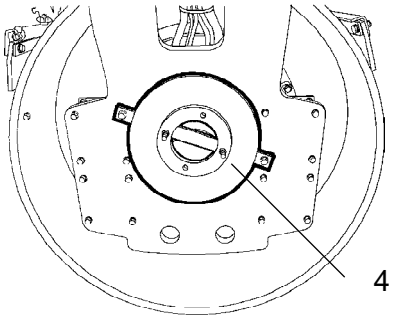


Abb. Position von Werkzeug
4. Kantenrolle

Der Kantenschneider kann einfach durch die Kantenrolle (4) ersetzt werden, indem die Schraubenverbindung (3) gelöst wird.

Bedienung - Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

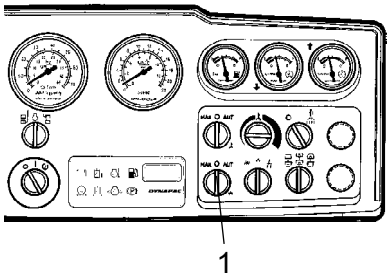


Abb. Armaturenbrett
1. Schalter Man/Auto

Die manuelle oder automatische Vibration (AVC) wird mithilfe des Schalters (1) aktiviert/deaktiviert.

In der Stellung Manuell muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (2) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die Vibration wird bei Erreichen der niedrigsten eingestellten Drehzahl automatisch deaktiviert.

Die erstmalige Aktivierung der Vibration sowie das Ausschalten der automatischen Vibration erfolgen über den Schalter (2) auf dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel.

Manuelle Vibration - Einschalten

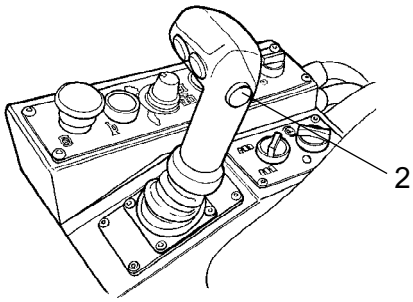


Abb. Bedienkonsole
2. Schalter, Vibration Ein/Aus

Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, sonst könnten Boden und Maschine beschädigt werden.

Wenn die Arbeitsposition der Maschine eingestellt ist, kann die Vibration mit dem Bedienhebel aktiviert werden.

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (2) an der Seite des Bedienhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze in den Stillstand kommt.

Bei der Verdichtung dünner Asphaltschichten bis zu 50 mm Dicke werden die besten Ergebnisse bei einer Vibration mit niedriger Amplitude und hoher Frequenz erzielt.

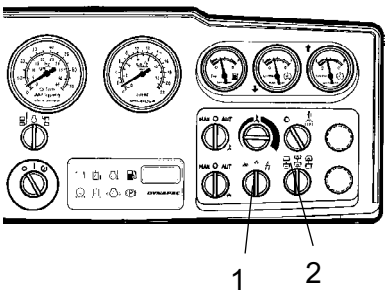


Abb. Armaturenbrett
1. Schalter Hoch/Niedrig
2. Schalter Bandagen

Amplitude/Frequenz - Umstellung

! Die Amplitude darf nicht zurückgesetzt werden, wenn die Vibration eingeschaltet ist.
Zuerst die Vibration ausschalten und warten, bis sie aufgehört hat, bevor die Amplitude zurückgesetzt wird.

Die Bandagen verfügen über zwei Vibrationseinstellungen. Die Umschaltung erfolgt mit dem Schalter (1).

Beim Drehen des Schalters nach links erhält man eine kleine Amplitude/hohe Frequenz und beim Drehen nach rechts eine große Amplitude/niedrige Frequenz. In mittlerer Stellung ist die Vibration völlig ausgeschaltet.

Der Schalter (2) ermöglicht die Auswahl der Vibration an beiden Bandagen oder nur an der vorderen bzw. nur an der hinteren Bandage.

- In Stellung links ist die Vibration an der hinteren Bandage eingeschaltet.

- In mittlerer Stellung ist die Vibration an beiden Bandagen eingeschaltet.

- In Stellung rechts ist die Vibration an der vorderen Bandage eingeschaltet.

Bedienen - Anhalten

Bremsen

Notbremsung

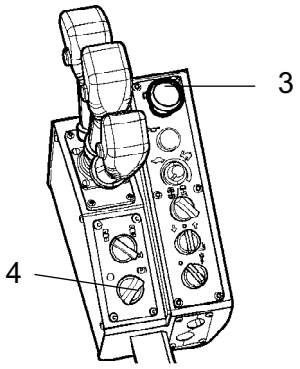


Abb. Bedienpult
3. Notbremsknopf
4. Feststellbremse

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Eine Scheibenbremse in jedem Bandagenmotor fungiert beim Parken als Bremse. Sie wird mit dem Feststellbremsknopf (4), rechte Stellung, aktiviert.

Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf (3) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor stoppt.

Normales Bremsen

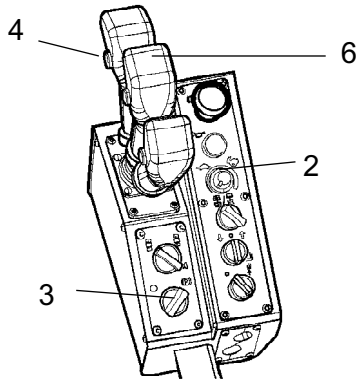


Abb. Bedienkonsole
2. Motordrehzahlhebel
3. Notbremse
4. Vibrationstaste
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.

Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund die Notbremse (3) immer in die rechte Stellung bringen.

Den Drehzahlhebel (2) wieder in den Leerlauf bringen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass die Hydraulikflüssigkeit auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

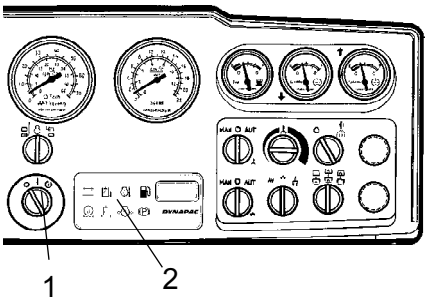


Abb. Armaturenbrett
1. Startschalter
2. Konsole für Warnleuchten

Abschalten

Instrumente und Warnleuchten auf eventuell angezeigte Fehler überprüfen. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Anlasserschalter (1) nach links in die Ausschaltstellung drehen.

Parken

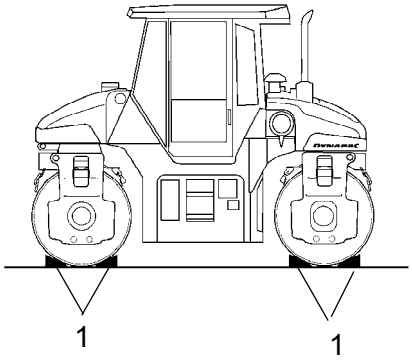


Abb. Aufstellung
1. Bremsklötze

Blockierung der Bandagen

Niemals bei laufendem Dieselmotor von der Maschine heruntersteigen, solange nicht die Notbremse gedrückt aktiviert wurde.

Dafür sorgen, dass die Walze an einem verkehrssicheren Platz geparkt wird. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.

Im Winter immer an die Frostgefahr denken. Wassertanks, Pumpen und Leitungen ablassen.

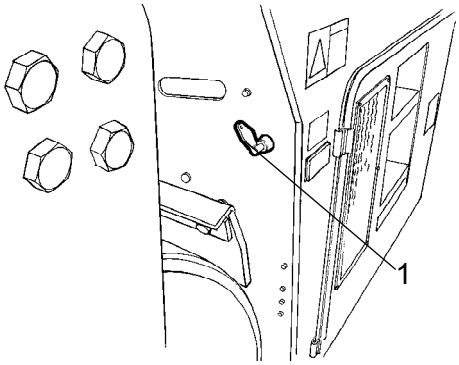


Abb. Seitlicher Tritt (linke Motorhaube)
1. Batterietrennschalter

Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Hauptschalter (1) gegen den Uhrzeigersinn in die Ausschaltstellung drehen und den Griff abnehmen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Auch die Türen zum Maschinenraum und die Kabinentür abschließen.

Langzeitiges Parken

Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

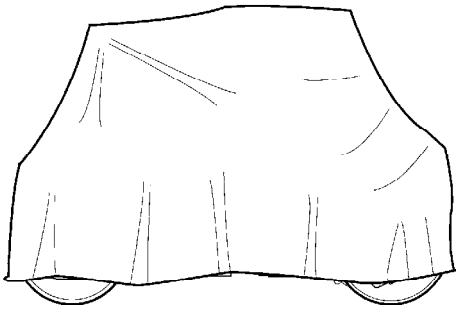


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Berieselungsanlage

* Den Wassertank vollständig entleeren (siehe unter Rubrik 'Alle 2000 Betriebsstunden'). Alle Schläuche, Filtergehäuse und die Wasserpumpe entleeren. Auch alle Berieselungsdüsen ausbauen (siehe unter Rubrik 'Alle 10 Betriebsstunden').

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter "Alle 50 Betriebsstunden").

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Lagerung

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Heben der Walze

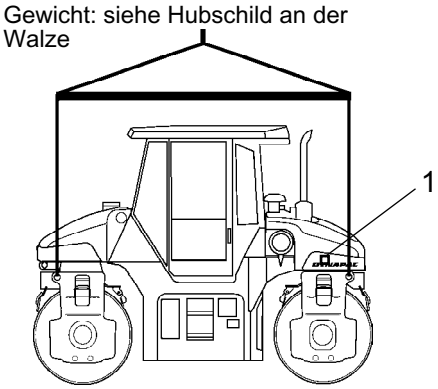


Abb. Walze zum Heben vorbereitet
1. Leistungsschild

Das Gesamtgewicht der Maschine ist aus dem Hubschild (1) ersichtlich. Siehe auch unter „Technische Daten“.

Hebewerkzeuge wie Ketten, Stahlseile, Bügel und Spannbänder müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.

Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.

Abschleppen/Bergung

Abschleppen

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor

Den Feststellbremsknopf aktivieren, und den Dieselmotor vorübergehend abschalten. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

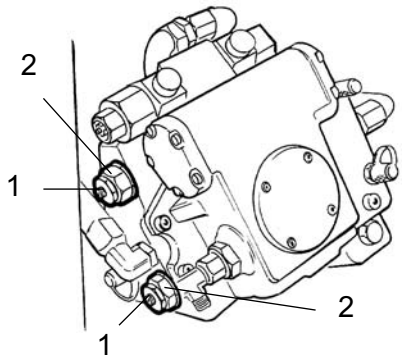


Abb. Antriebspumpe
1. Abschleppventil
2. Multifunktionsventil

Die linke Tür zum Motorraum öffnen, damit die Antriebspumpe zugänglich wird.

Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen, dabei das Multifunktionsventil (2) (untere Sechskantmutter) festhalten. Die Ventile sitzen auf der linken Seite der Antriebspumpe.

Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Den Feststellbremsknopf deaktivieren, und den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in die Stellung zum Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren stellen. Wenn der Hebel in Neutralstellung ist, sind die Bremsen in den Hydraulikmotoren blockiert.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, sofern die Lenkung funktionsfähig ist.

Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor

Abschleppen von Kombiwalzen

Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen geraten kann, wenn die Bremsen hydraulisch gelöst werden.

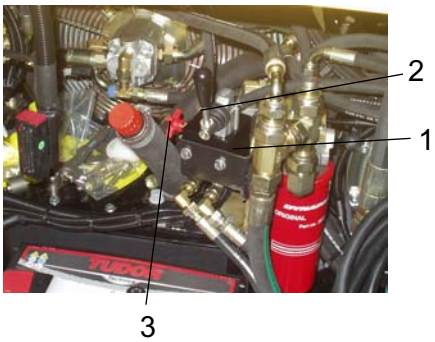


Abb. Ventil zum Lösen der Bremse
1. Ventil
2. Pumpenarm
3. Knopf

Zuerst beide Abschleppventile öffnen wie oben beschrieben.

Die Pumpe zum Lösen der Bremse sitzt hinter der linken Tür zum Motorraum.

Kontrollieren, ob das Ventil (1) geschlossen ist. Das Ventil wird geschlossen, indem es mit dem Knopf im Uhrzeigersinn festgezogen wird (3). Mit dem Pumpenarm pumpen (2), bis die Bremsen gelöst sind.

Das Ventil muss nach dem Abschleppen wieder in die geöffnete Position gebracht werden. Das Ventil wird geöffnet, indem der Knopf gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, bis er vollständig ausgezogen ist.

Abschleppen der Walze

Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden, da die Walze über keine funktionsfähige Bremsen mehr verfügt.

Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

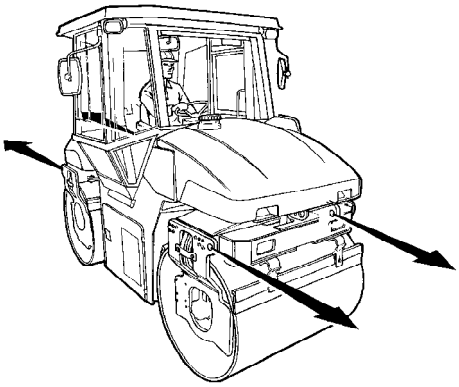


Abb. Abschleppen

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden.

Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN.

Führen Sie die ergriffenen Maßnahmen an der Hydraulikpumpe und/oder dem Dieselmotor in umgekehrter Reihenfolge durch.

Zugöse

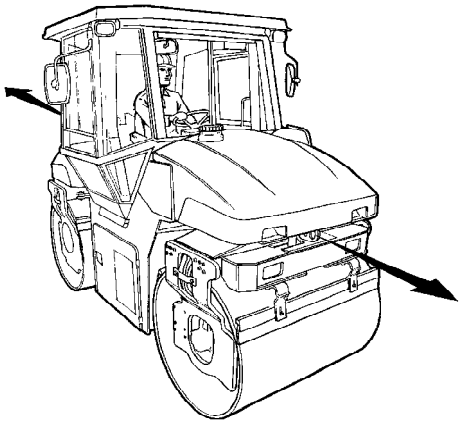


Abb. Zugöse

Die Walze ist vorn und hinten mit Zugösen ausgestattet.

Die Zugöse ist nicht zum Abschleppen/Bergen vorgesehen. Die Zugöse ist nur für Anhänger und andere geschleppte Gegenstände und eine Belastung von maximal 4.000 kg vorgesehen.

Transport

Walze vorbereitet für den Transport

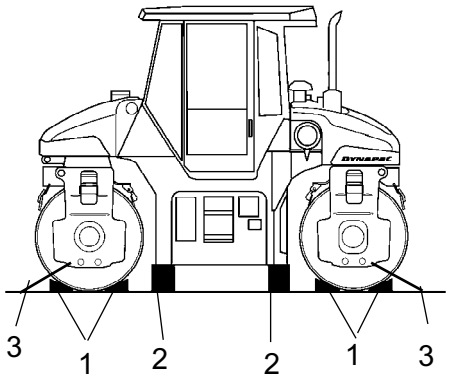


Abb. Transport
1. Bremsklotz
2. Aufbocken
3. Spannband

Sicherstellen, dass die Bandagen der Maschine nicht seitlich versetzt sind (neutral).

Die Maschine an der Plattform des Transportfahrzeugs befestigen; die Befestigungspunkte sind mit Aufklebern gekennzeichnet.

Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren und den Rahmen aufbocken, um eine Beschädigung an den Stoßdämpfern der Bandagen zu vermeiden.

Fahranleitung - Zusammenfassung

1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**

2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.

3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Position NEUTRAL stellen.

5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatisch auf 0 stellen.

6. Den Drehzahlregler auf Leerlauf stellen.

7. Den Notbremsknopf herausziehen.

8. Motor starten und warmlaufen lassen.

9. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.

10. Die Feststellbremse lösen.

11. **Die Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**

12. **Bremsen testen. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn das Hydrauliköl kalt ist.**

13. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.

14. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.

15. **BEI GEFAHR:**
    - Den NOTBREMSKNOPF niederdrücken.
    - Das Lenkrad festhalten.
    - Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

16. Beim Parken:
    - Den Notbremsknopf eindrücken.
    - Den Motor stoppen und die Bandagen blockieren.

17. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

18. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

19. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

19. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C - +50 °C (5 °F-122 °F) Shell Rimula Super 15W/40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Tellus TX68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40 °C (104 °F) Shell Tellus TX100 oder gleichwertiges.
Bio-Hydr.	**BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL**	BP BIOHYD SE-S 46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	BANDAGENÖL	Lufttemp. -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Mobil SHC 629 oder gleichwertiges
	FETT	SKF LGHB2 (NLGI-Klasse 2) oder gleichwertiges für die Knicklenkung. Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für andere Schmierpunkte.
D	**KRAFTSTOFF**	Siehe Motorhandbuch.
	KRAFTÜBERTRAGUNGSÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Spirax A 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
50 / 50	**KÜHLMITTEL**	GlycoShell oder gleichwertiges (Mischung aus 50/50 mit Wasser) Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).

Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter
	Kühlmittelstand		

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

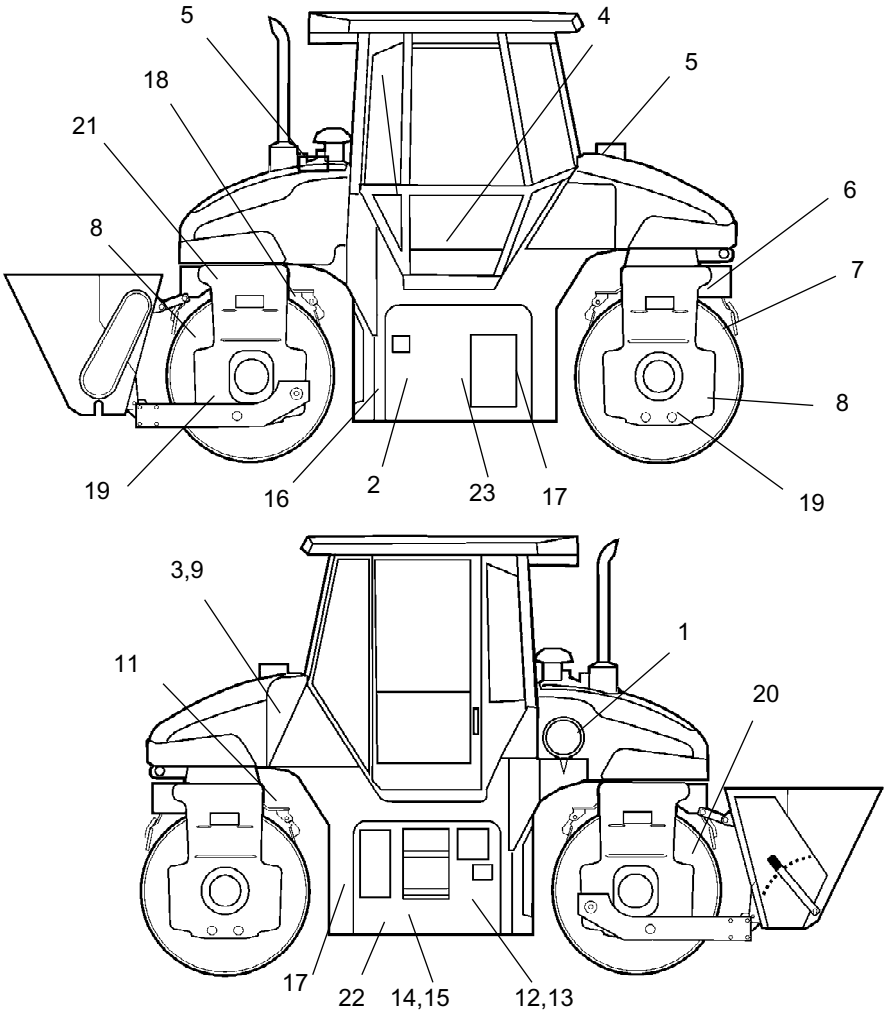


Abb. Service- und Kontrollpunkte

1. Luftfiltereinheit
2. Motoröl
3. Kraftstoffeinfüllung
4. Sitzlagerung
5. Wassertanks, Einfüllung
6. Berieselungssystem
7. Abstreifer
8. Bandagen
9. Kraftstofftank
10. -
11. Lenkzylinder
12. Hydraulikölfilter
13. Hydraulikölstand
14. Hydrauliköl, Einfüllung
15. Hydrauliköltank
16. Dieselmotor
17. Scharniere
18. Drehschemelzylinder
19. Gummielemente
20. Bandagen, Schmierung
21. Drehschemellagerung
22. Batterie
23. Kühler

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.

! Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

! Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
2	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
13	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
9	Kraftstofftank auffüllen	
5	Wassertanks füllen	
6	Berieselungssystem kontrollieren	
6	Notberieselung	
7	Abstreifereinstellung kontrollieren	
	Bremsen prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
12	Hydraulikölfilter wechseln	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
11,18	Lenkzylinder und Drehschemelzylinder schmieren.	
1	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	Bei Bedarf wechseln
22	Spannungspegel der Batterie kontrollieren.	
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör
	Kantenschneider kontrollieren/schmieren	Zubehör

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Überprüfen Sie das Schiebefenster der Kabine	
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
8	Ölstand in Bandagen und Getriebe überprüfen.	
21	Drehschemellagerung schmieren	
19	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
14	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
4	Sitzlagerung schmieren	
	Lenkkette schmieren	
17	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
16	Keilriemenspannung des Dieselmotors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
16	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	
16	Kühlflansche des Dieselmotors reinigen	Oder nach Bedarf. Siehe Motorhandbuch
23	Hydraulikölkühler reinigen	Oder nach Bedarf.
22	Batterie und Batterieverbindungen kontrollieren	

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
16	Das Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren/einstellen	Siehe Motorhandbuch
16	Zahn-/Keilriemen des Dieselmotors kontrollieren/einstellen	Siehe Motorhandbuch
16	Kraftstofffilter des Dieselmotors wechseln und die Kraftstoffpumpe reinigen	Siehe Motorhandbuch
12	Hydraulikölfilter wechseln	
1	Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln	
	Frischluftfilter in der Kabine wechseln	Zubehör

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
15	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
8	Öl in den Bandagen und in den Bandagengetrieben wechseln.	
9	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
5	Wassertanks entleeren und reinigen	
10	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	
	Klimaanlage überholen	Zubehör

Alle 3000/5000/6000/12000 Betriebsstunden

Siehe speziellen Serviceplan für den Dieselmotor!

Der positive Antriebsriemen muss alle 3000 Betriebsstunden ersetzt werden, spätestens aber nach 5 Jahren.

Wartung - alle 10 Stunden

Die Walze auf einer ebene Fläche abstellen. Beim Kontrollieren und Ändern von Einstellungen bei der Walze den Dieselmotor ausschalten und sicherstellen, dass der Feststellbremsknopf aktiviert ist, sofern nicht anders angegeben.

Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

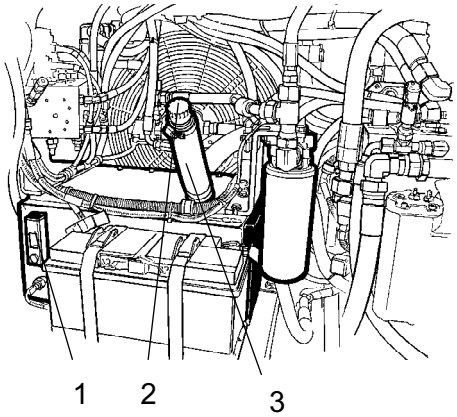


Abb. Hydrauliköltank
1. Ölsichtglas
2. Tankdeckel
3. Füllschlauch

Die linke Motorraumtür öffnen.

Kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.

Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Kraftstofftank - Einfüllung

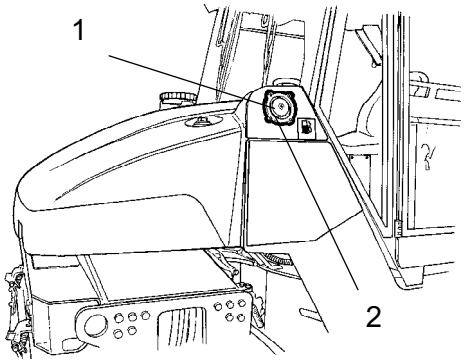


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel
2. Einfüllstutzen

Bei laufendem Dieselmotor nicht tanken, nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Den Kraftstofftank jeden Tag vor Beginn oder nach Ende der Arbeit auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

Der Tank enthält 100 Liter Kraftstoff. Zur Qualität des Dieselkraftstoffs siehe Motorhandbuch.

Wassertanks - Einfüllung

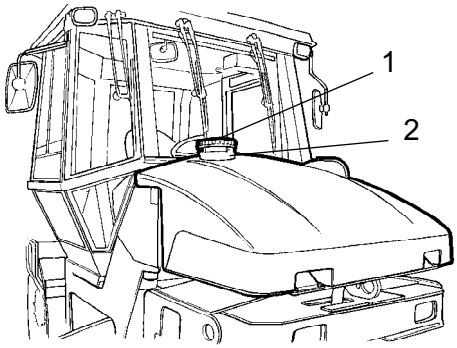


Abb. Vorderer Wassertank
1. Tankdeckel
2. Sieb

Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb (2) nicht entfernen.

Beide Wassertanks füllen, Der vordere Tank fasst 350 Liter, der hintere 397 Liter.

Um den Zugang zum Tank zu erleichtern, den Tritt an der vorderen und hinteren Bandagengabel ausklappen.

Einziger Zusatz: Geringe Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.

Berieselungssystem/Bandage Kontrolle

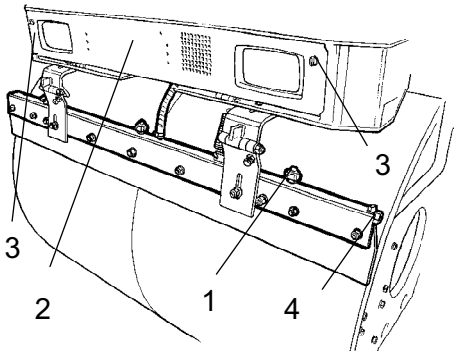


Abb. Vordere Bandage
1. Düse
2. Pumpensystem/Klappe
3. Schnellschrauben
4. Ablassschraube

Das Berieselungssystem einschalten und kontrollieren, ob keine Düse (1) verstopft ist. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe (2) reinigen, siehe Abbildungen.

Unter jedem Wassertank befindet sich ein Pumpensystem hinter der Klappe (2), die durch Drehen der Schnellschrauben (3) um 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn geöffnet wird. Zum Schließen der Klappe die Schrauben mit dem Schlitz in senkrechter Stellung anbringen und eindrücken.

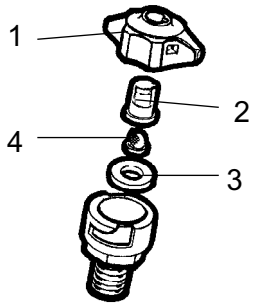


Abb. Düse
1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Feinfilter

Berieselungssystem/Bandage Reinigung

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen.

Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen bzw. Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

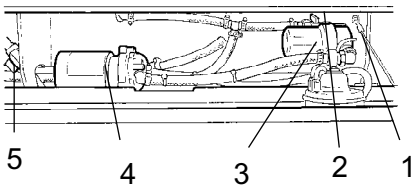


Abb. Pumpensystem
1. Grobfilter
2. Absperrhahn
3. Filtergehäuse
4. Wasserpumpe
5. Entleerungshahn

Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) schließen und das Filtergehäuse abnehmen (3).

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn (5). Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.

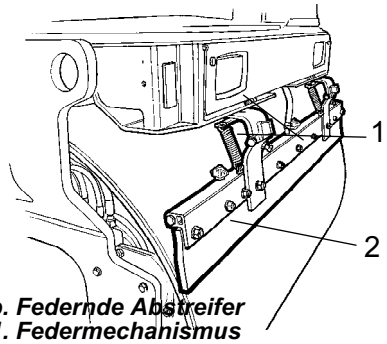


Abb. Federnde Abstreifer
1. Federmechanismus
2. Abstreiferblatt

Abstreifer, federnd (Zubehör)
Kontrolle

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind.

Die federnden Abstreifer müssen nicht nachgestellt werden, da die Abstreifer durch die Federkraft die richtige Anliegekraft erhalten.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage weggeklappt werden.

Bremsen - Kontrolle

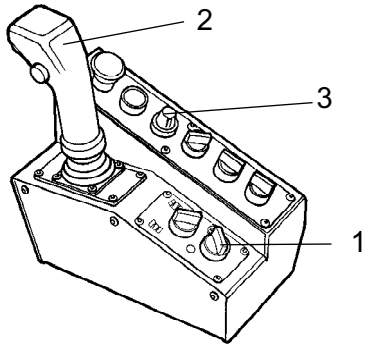


Abb. Bedienkonsole
1. Feststellbremsknopf
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
3. Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Den Geschwindigkeitsbegrenzer (3) auf 1/3 stellen, und den Feststellbremsknopf (1) aktivieren.

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) nach vorn oder hinten bewegen.

Die Bremswarnleuchte auf dem Armaturenbrett sollte nun leuchten, und die Walze sollte stehen.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung führen.

Den Notbremsknopf (1) deaktivieren.

Wartung - 50 Std.

Die Walze auf einer ebene Fläche abstellen. Beim Kontrollieren und Ändern von Einstellungen bei der Walze den Dieselmotor ausschalten und sicherstellen, dass der Feststellbremsknopf aktiviert ist, sofern nicht anders angegeben.

Luftfiltereinheit Kontrolle - Reinigung

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln oder reinigen, wenn bei Höchstdrehzahl des Dieselmotors die Warnleuchte am Armaturenbrett leuchtet.

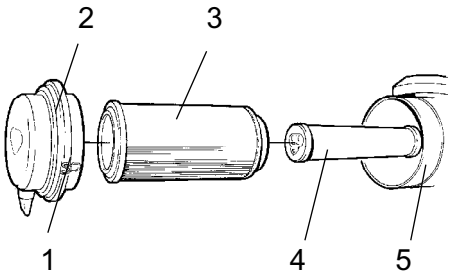


Abb. Luftfiltereinheit
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse

Die drei Sicherungsbügel (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Hauptfilter
- Reinigung mit Druckluft

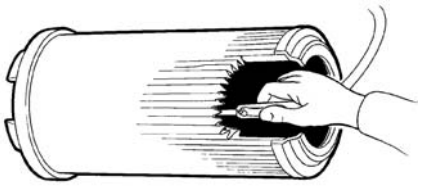


Abb. Hauptfilter

Zum Reinigen des Luftfilters Druckluft mit einem Druck von max. 5 bar an der Papierfalte an der Innenseite des Filters nach oben und unten blasen.

Die Düse mindestens 2-3 cm von der Papierfalte entfernt halten, damit das Papier von der Druckluft nicht beschädigt wird.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen, siehe Abbildung.

Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.

Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

Sicherheitsfilter - Wechsel

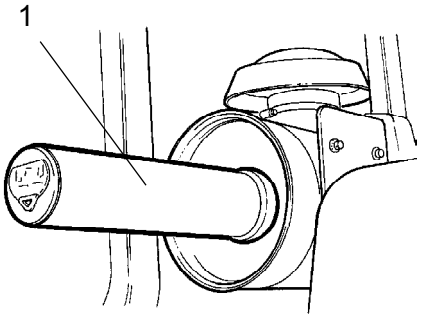


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter nach jedem fünften Wechsel oder nach Reinigung des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Drehschemelzylinder/Lenkzylinder - Schmierung

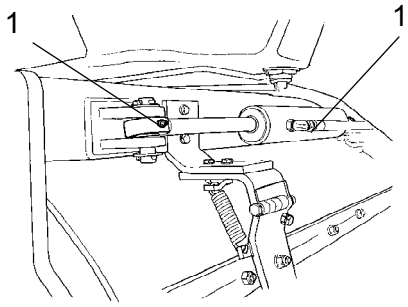


Abb. Drehschemelzylinder
1. Schmiernippel

Es darf sich niemand in der Nähe der hinteren Bandage aufhalten, wenn der Motor läuft, da Klemmgefahr besteht, wenn die Bandage bewegt wird.

Die hintere Bandage nach links einschlagen. Die zwei Schmiernippel (1) am Steuerzylinder sind nun von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Nippel säubern und jeden Nippel (1) mit drei Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.

Auf dieselbe Weise den Lenkzylinder an der vorderen Bandage schmieren.

Batterie
Kontrolle des Flüssigkeitsstands

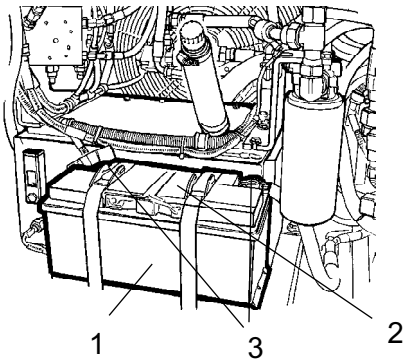


Abb. Batterieplatz
1. Batterie
2. Zellen-Verschlusskappe
3. Kabelschuhe

Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Die linke Motorraumtür öffnen.

Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.

Trennen Sie immer erst das Minuskabel, wenn Sie die Batterie ausbauen. Schließen Sie immer erst das Pluskabel an, wenn Sie die Batterie einbauen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.

Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

Klimaanlage (Zubehör)
- Kontrolle

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

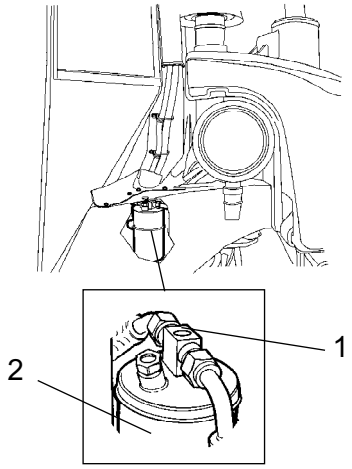


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Den Feststellbremsknopf immer aktivieren.

Der Filter befindet sich hinten links am Rahmen unter der Kabine. Das Schauglas ist durch eine Öffnung im Rahmen einsehbar. Der Trockenfilter ist links im Motorraum zugänglich.
Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten, weil sie beschädigt werden kann, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird. Kühlmittel auffüllen.

Klimaanlage (Zubehör)
- Reinigung

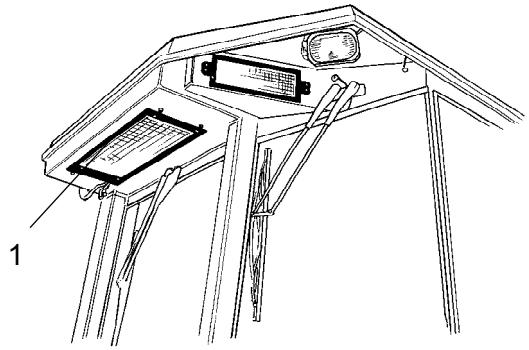


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Bei deutlich geminderter Kühlleistung muss die Kondensatoreinheit (1) hinten in der Kabine gereinigt werden. Reinigen Sie auch die Kühleinheit in der Kabine.

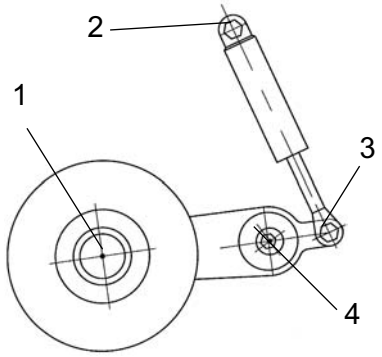


Abb. Vier Schmierpunkte für Schmierung von Kantenschneidern

Kantenschneider (Zubehör) - Schmierung

Zu Informationen zur Bedienung des Kantenschneiders siehe Abschnitt „Fahrbetrieb“.

Alle vier Punkte sind zu schmieren, siehe Abbildung.

Es soll mit Fett geschmiert werden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Sämtliche Lagerstellen mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Wartung - alle 250 Stunden

Die Walze auf einer ebene Fläche abstellen. Beim Kontrollieren und Ändern von Einstellungen bei der Walze den Dieselmotor ausschalten und sicherstellen, dass der Feststellbremsknopf aktiviert ist, sofern nicht anders angegeben.

Überprüfen Sie die Schiebefenster der Kabine

Stellen Sie sicher, dass die Schiebefenster der Kabine nicht klemmen.

Schmieren Sie die Führungsnut, falls erforderlich, sodass die Fenster leichtgängig auf- und abwärts bewegt werden können.

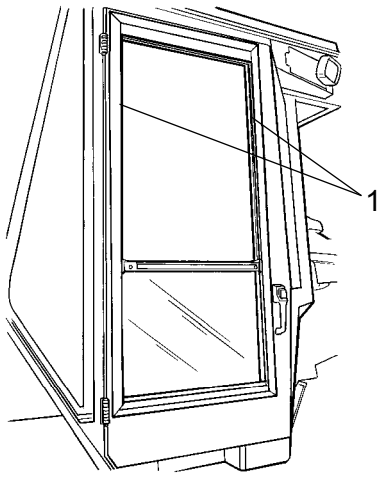


Abb. Kabinentür
1. Führungsnut

Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle

Kühlmittelschläuche und Anschlüsse auf Anzeichen eines Ölfilms kontrollieren, der auf eine Kühlmittelleckage hindeutet.

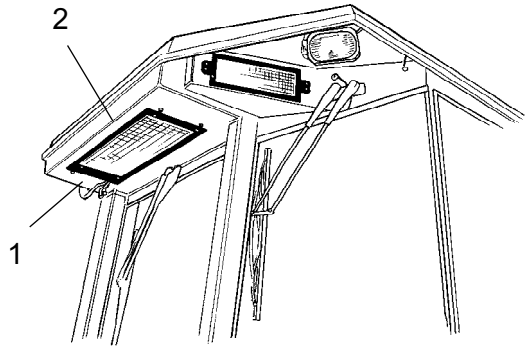


Abb. Klimaanlage
1. Kühlmittelschläuche
2. Kondensatoreinheit

Wartung - 500 Std.

Die Walze auf einer ebene Fläche abstellen. Beim Kontrollieren und Ändern von Einstellungen bei der Walze den Dieselmotor ausschalten und sicherstellen, dass der Feststellbremsknopf aktiviert ist, sofern nicht anders angegeben.

Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

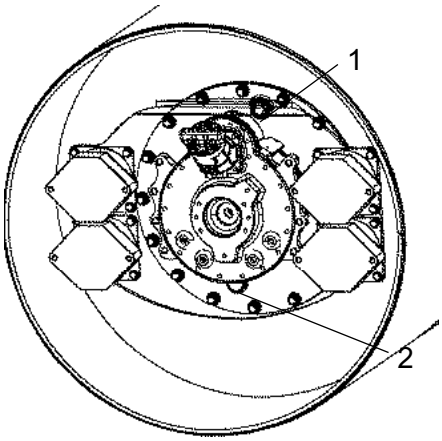


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Öleinfüllschraube
2. Schauglas

Die Walze mit der Öleinfüllschraube (1) nach oben abstellen.

Um das Schauglas (2) herum sauber wischen.

Der Ölstand muss bis zur Mitte des Schauglases reichen. Bei zu niedrigem Ölstand neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Kontrolle und Nachfüllen sind nur an einer Seite der Bandage erforderlich.

Nach dem Herausdrehen der Öleinfüllschraube sind eventuelle Metallreste von ihrem Magneten zu entfernen.

Die Schrauben wieder eindrehen. Die Walze eine Strecke fahren und kontrollieren, ob die Schrauben dicht halten.

Vordere und hintere Bandage kontrollieren.

Bandagengetriebe - Kontrolle des Ölstands

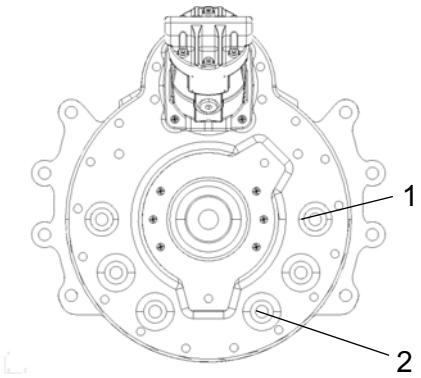


Abb. Ölstandskontrolle - Bandagengetriebe
1. Ölstandschraube
2. Ablassschraube

Den Bereich um die Ölstandschraube (1) reinigen und die Schraube herausschrauben.

Kontrollieren, ob das Öl bis zur Unterkante der Ölschraubenöffnung reicht.

Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schrauben reinigen und wieder anbringen.

Drehschemellagerung - Schmierung

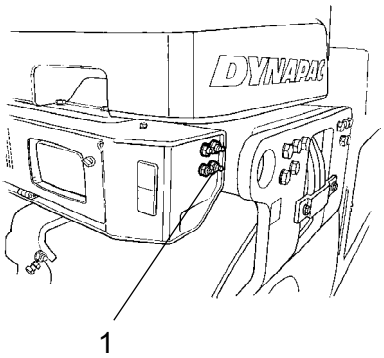


Abb. Hintere Bandage
1. 4 Schmiernippel

Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Fett gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Gummielemente und Befestigungsschrauben Kontrolle

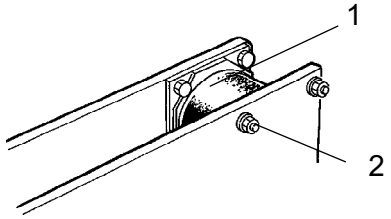


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielement
2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

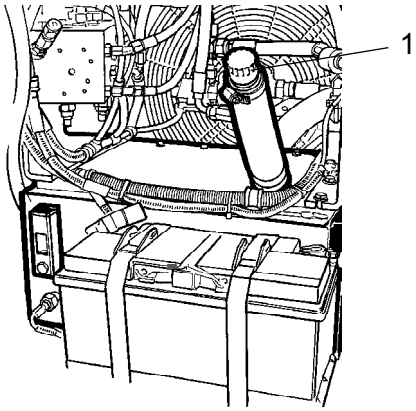


Abb. Motorraum, linke Seite
1. Tankdeckel

Rechte Tür des Motorraums öffnen.

Tankdeckel abschrauben und auf Verschmutzung kontrollieren. Die Luft muss unbehindert in beide Richtungen strömen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Sitzlagerung - Schmierung

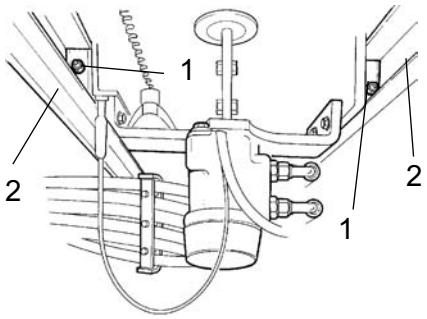


Abb. Sitzlagerung, Unterseite
1. Schmiernippel
2. Gleitschienen

Die Gleitschienen (2) zur seitlichen Verschiebung schmieren. Es sind vier Schmiernippel (1) vorhanden, wobei auf jeder Seite zwei zugänglich sind. Alle Nippel mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Auch den Mechanismus für die Sperre des Sitzes schmieren, sowohl für die seitliche Verschiebung als auch für die Drehung. Hierfür Motor- oder Bandagenöl verwenden.

Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden als hier angegeben.

Sitzlagerung - Schmierung

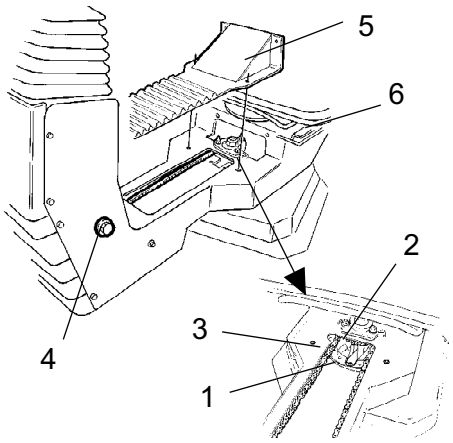


Abb. Sitzlagerung
1. Schmiernippel
2. Zahnrad
3. Lenkkette
4. Einstellschraube
5. Abdeckung
6. Gleitschienen

Die Kette ist ein wichtiges Teil der Lenkung.

Abdeckung (5) lösen, so dass der Schmiernippel (1) zugänglich wird. Drehlagerung des Fahrersitzes mit drei Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Auch die Gleitschienen (6) des Sitzes mit Fett schmieren.

Die Kette (3) zwischen Sitz und Lenksäule reinigen und mit Fett schmieren.

Falls die Kette am Zahnrad (2) durchhängt, die Schrauben (4) lösen und die Lenksäule nach vorn versetzen. Danach die Schrauben wieder festziehen und die Kettenspannung kontrollieren.

Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden als hier angegeben.

Dieselmotor/Kühler
Ölwechsel

Die Ölablassschrauben des Dieselmotors und des Kühlers befinden sich links unter der Maschine, hinter einem Serviceetikett.

Das Öl ablassen, wenn der Motor warm ist. Eine Ölauffangschale, die mindestens 18 l fasst, unter die Ölablassschrauben stellen.

Beim Ablassen von Motorenöl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

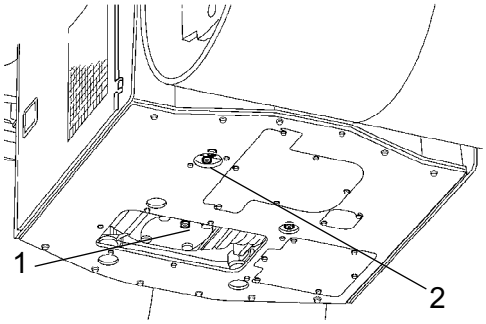


Abb. Maschinenunterseite
1. Ölablassen, Dieselmotor
2. Ölablassen, Kühler

Die Ölablassschrauben (1) und (2) lösen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schrauben dann wieder eindrehen.

Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Vor dem Starten der Maschine 15 Liter Motoröl einfüllen. Den Motor warmlaufen lassen und dann ausschalten.

Mit dem Ölmessstab kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist. Zu Details siehe Motorhandbuch. Bei Bedarf Öl bis zur Max.-Markierung am Ölmessstab auffüllen.

Vorfilter des Dieselmotors
Wechsel

Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.

Den Vorfilter (1) entfernen und im Sondermüll entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

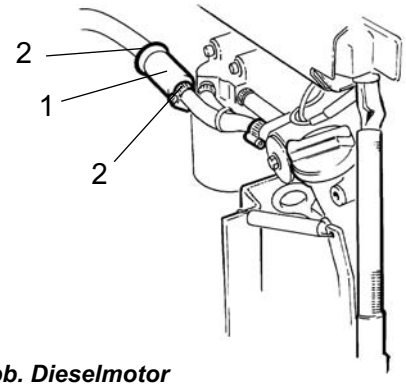


Abb. Dieselmotor
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder festziehen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.

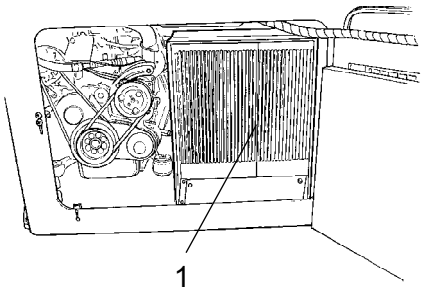


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Kühler

Kühler
Kontrollieren - Reinigen

Die rechte Tür zum Motorraum öffnen, damit der Kühler zugänglich wird.

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.

Wartung - alle 1000 Stunden

Die Walze auf einer ebene Fläche abstellen. Beim Kontrollieren und Ändern von Einstellungen bei der Walze den Dieselmotor ausschalten und sicherstellen, dass der Feststellbremsknopf aktiviert ist, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hydraulikölfilter Wechsel

Den Vorfilter (1) entfernen und im Sondermüll entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

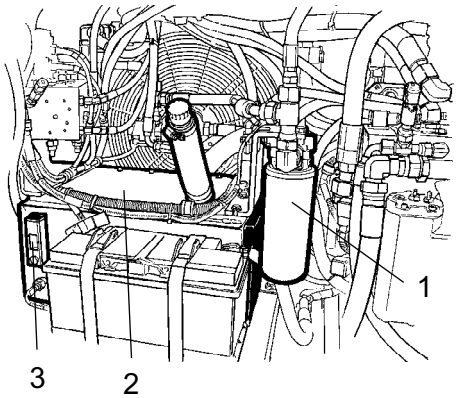


Abb. Hydrauliköltank
1. Hydraulikfilter
2. Tank
3. Schauglas

Die Dichtungsfläche der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters Öl dünn auftragen.

Den Filter von Hand festdrehen: Zuerst drehen, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt, dann um eine weitere halbe Umdrehung drehen.

Den Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen. Siehe auch unter „Alle 10 Betriebsstunden“.

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren.

Luftfilter - Austauschen

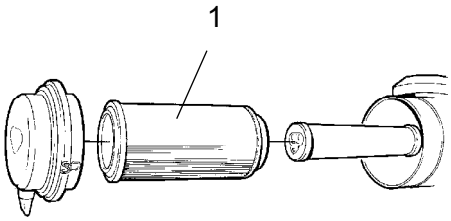


Abb. Luftfiltereinheit
1. Hauptfilter

Den Hauptfilter der Luftfiltereinheit (1) wechseln, auch wenn er noch nicht fünfmal gereinigt wurde. Zu Informationen zum Filterwechsel siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“.

Falls ein verstopfter Filter nicht ersetzt wird, sind die Abgase schwarz, und der Motor verliert an Leistung. Es besteht dann auch die große Gefahr eines Motorschadens.

Klimaanlage (Zubehör)
Frischluftfilter - Wechsel

Der Filter (1) ist über eine Leiter zugänglich.

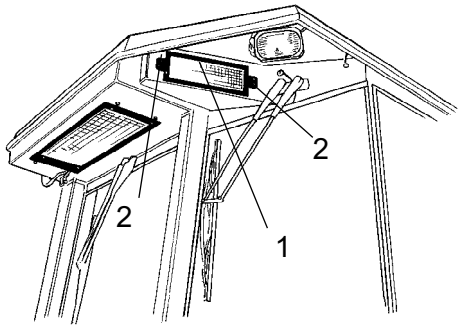


Abb. Kabine
1. Frischluftfilter (2 Stck.)
2. Schraube (2 Stck.)

Es sind zwei Frischluftfilter (1) vorhanden, je einer auf beiden Seiten der Kabine.

Die beiden Schrauben (2) lösen und die gesamte Halterung abnehmen. Den Filtereinsatz entfernen und einen neuen Filter einsetzen.

Der Filter muss möglicherweise öfter gewechselt werden, wenn die Maschine in staubiger Umgebung eingesetzt wird.

Wartung - 2000 Std.

Die Walze auf einer ebene Fläche abstellen. Beim Kontrollieren und Ändern von Einstellungen bei der Walze den Dieselmotor ausschalten und sicherstellen, dass der Feststellbremsknopf aktiviert ist, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hydrauliktank - Kühler Ölwechsel

Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

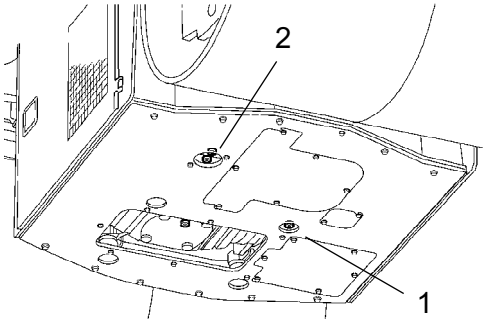


Abb. Maschinenunterseite
1. Ölablassen, Dieselmotor
2. Ölablassen, Kühler

Eine Ölauffangschale, die mindestens 38 l fasst, unter die Ölablassschrauben stellen.

Die Ölablassschrauben (1) und (2) lösen. Alles Öl auslaufen lassen, und die Schrauben dann wieder eindrehen.

Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Hydrauliköl einfüllen. Zu der Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation.

Den Hydraulikölfilter wechseln wie unter „Alle 1000 Betriebsstunden“ beschrieben.

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Dann den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Bandagenkassette - Ölwechsel

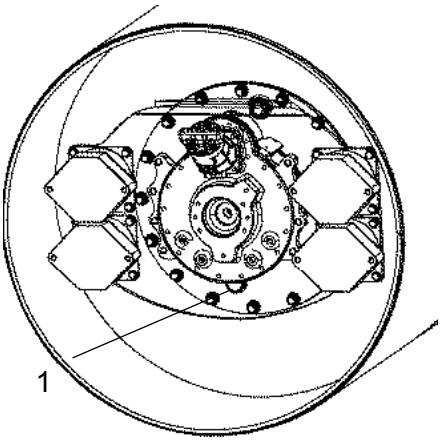


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube

Die Walze so abstellen, dass die Ölablassschraube (1) nach unten gerichtet ist.

Eine Ölauffangschale, die mindestens 7 l (7.5 qts) fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Die Ablassschraube (1) entfernen. Alles Öl auslaufen lassen.

Das Öl aus beiden Bandagenhälften auslaufen lassen. Nachfüllen ist nur auf einer Seite der Bandage erforderlich (verbundenes Ölbad).

Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.

Öl in der vorderen und hinteren Bandage wechseln.

Bandagengetriebe - Ölwechsel

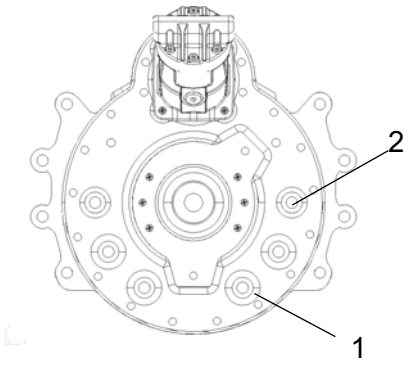


Abb. Bandagengetriebe
1. Ölablassschraube
2. Öleinfüllschraube/Ölstandschraube

Walze auf ebenem Untergrund abstellen.

Die Schrauben (1, 2) reinigen und lösen, das Öl in einen Behälter mit ca. 2 l (0,5 gal.) Fassungsvermögen ablassen.

Schraube (1) wieder einschrauben und Öl bis zur Einfüllöffnung (2) auffüllen, siehe unter „Bandagenkassette - Kontrolle des Ölstands“.

Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Ölstandschraube/Öleinfüllschraube (2) reinigen und wieder einschrauben.

Kraftstofftank
- Reinigung

Der Tank lässt sich am einfachsten reinigen, wenn er fast leer ist.

Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen.

Kraftstoff und Sedimente sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Beim Umgang mit Kraftstoff an die Feuergefahr denken.

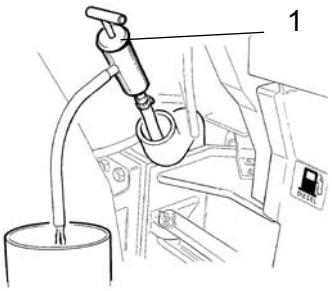


Abb. Kraftstofftank
1. Öllenzpumpe

Berieselungssystem
- Ablassen

Da im Winter Frostgefahr besteht, sind Tank, Pumpe und Leitungen zu entleeren oder eine kleine Menge Frostschutzmittel dem Wasser beizumischen.

Am einfachsten werden die Tanks entleert, indem das Filtergehäuse (1) herausgeschraubt und die Schläuche durch Lösen der Schnellanschlüsse (3) abgetrennt werden.

Unter jedem Wassertank befindet sich auch ein Entleerungshahn (roter Vierkant).

Zum Entleeren der Wasserpumpe den Entleerungshahn (2) öffnen.

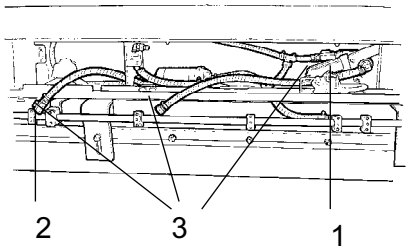


Abb. Pumpensystem
1. Filtergehäuse
2. Entleerungshahn
3. Schnellanschlüsse

Wassertank - Reinigung

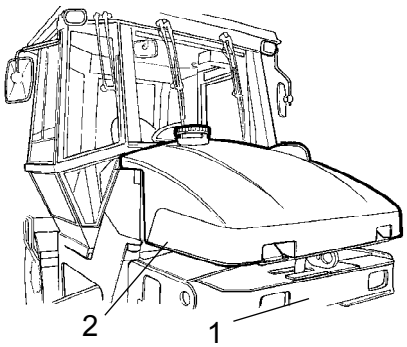


Abb. Wassertank
1. Pumpensystem
2. Ablassschraube

Die Tanks mit Wasser und einem für Kunststoffflächen geeigneten Reinigungsmittel reinigen.

Das Filtergehäuse (1) bzw. die Abschlassschraube (2) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.

Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Klimaanlage (Zubehör) - Überholung

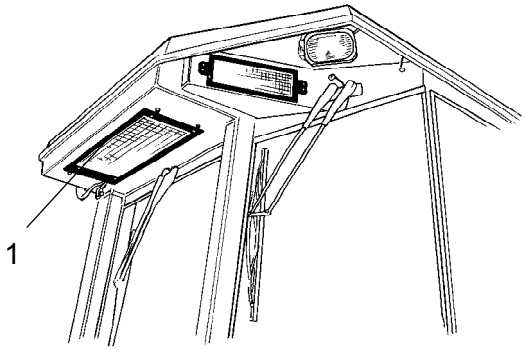


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den Betrieb auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Kondensatoreinheit (1) mittels Druckluft von Staub reinigen. Die Druckluft von oben nach unten blasen.

Der Luftstrahl kann die Flansche der Einheit beschädigen, wenn er zu stark ist.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

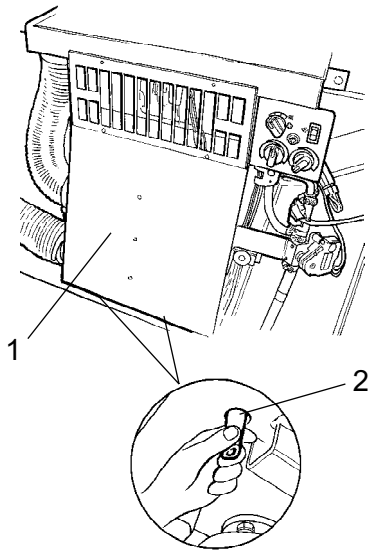


Abb. Klimaanlage
1. Kühlelement
2. Ablassventil (2 Stck.)

Die Befestigungen der Kondensatoreinheit kontrollieren.

Die Kühleinheit und das Kühlelement (1) mittels Druckluft von Staub reinigen.

Die Schläuche des Systems auf durchgescheuerte Stellen untersuchen. Dafür sorgen, dass die Entleerung der Kühleinheit unbehindert erfolgen kann, so dass sich kein Kondenswasser in der Einheit bildet.

Die Entleerung durch Zusammendrücken der Ventile (2) unter dem Fahrerstand kontrollieren.

Klimaanlage (Zubehör)
Kompressor - Kontrolle

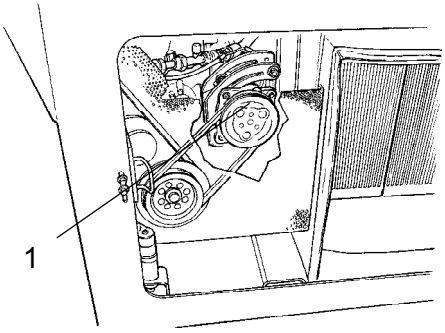


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Kompressor

Befestigung des Kompressors kontrollieren. Er ist hinter der rechten Tür zum Motorraum am Dieselmotor angebracht.

Die Einheit sollte nach Möglichkeit mindestens einmal wöchentlich für fünf Minuten in Betrieb genommen werden, um die Schmierung der Gummidichtungen im System sicherzustellen.

Klimaanlage (Zubehör)
Trockenfilter - Kontrolle

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen/Reifen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

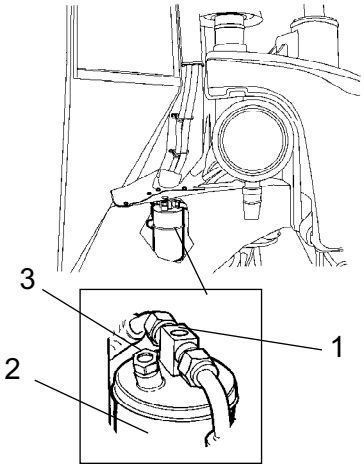


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung
3. Feuchtigkeitsanzeige

Der Filter befindet sich hinten links am Rahmen unter der Kabine. Das Schauglas ist durch eine Öffnung im Rahmen einsehbar. Der Trockenfilter ist links im Motorraum zugänglich.
Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten, weil sie beschädigt werden kann, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird. Kühlmittel auffüllen.

Die Feuchtigkeitsanzeige (3) kontrollieren. Sie sollte blau sein. Wenn sie beige ist, sollte die Kassette mit dem Trockenmittel von einem autorisierten Serviceunternehmen gewechselt werden.

Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

DYNAPAC

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden